

# FISCHWAID

*Allgemeine Fischerei-Zeitung · Am Wasser seit 1876*



## RÜCKBLICK UND DIE WEICHENSTELLUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

DAS MITGLIEDER-MAGAZIN DES



**DEUTSCHER  
ANGELFISCHER-  
VERBAND e.V.**

**+++ AAL-ANGELN BLEIBT IN KÜSTENGEWÄSSERN  
VERBOTEN +++ DAFV IM EINSATZ: ANGELWELT BER-  
LIN 2024 +++ FÖRDERPREIS DES DAFV E. V. 2025 +++**



ZU GUNSTEN DER KINDERKREBSHILFE

# SPENDEN GALA + PARTY

SA, 08.03.2025 | BALLENLAGER (GREVEN)

- Live Auktionen
- Künstler/Bands/Acts
- Tombola mit 2.000 Preisen
- Ehrungen
- Kinderschminken
- Krasse Party
- Kaffee & Kuchen
- Grill & Salat Buffet



Tickets [www.localticketing.de](http://www.localticketing.de)  
Infos: [carsten@anglermitherz.de](mailto:carsten@anglermitherz.de)



# Liebe Leserinnen und Leser,



Im Winter ist es in der Regel etwas ruhiger um die aktive Angelfischerei. Nur die hart gesotenen Anglerinnen und Angler sind auch bei Temperaturen um die Null Grad am Wasser und versuchen, den einen oder anderen Schuppen-träger auf die Seite zu legen.

So hat sich im Januar auch das Redaktionsteam mal ans Wasser begeben mit dem Versuch, die eine oder andere Quappe zu landen und über diese Ausgabe der Fischwaid zu beraten.

Der ursprüngliche Redaktionsplan sah eine Ausgabe mit Schwerpunkt moderne Angeltechniken vor und sollte die Diskussionsrunden aus dem DAFV-Talk der Angelwelt Berlin aufgreifen. Doch dieser Plan entstand, bevor sich die "Ampel-Koalition" aufgelöst hat.

So saßen wir also abends am Ufer der Oder, die Tauwurmru-ten in den Bühnenfeldern und überlegten, was das Vorzeitige "Ampel-Aus" für die Angelfischerei bedeutet, und was uns bevorsteht.

Zu Beginn der "Fortschritts-Koalition", waren wir glücklich, dass die Angelfischerei erstmals u.a. im Koalitionsvertrag auf-tauchte und so eine neue Form der Wertschätzung erhielt. Wie bei jeder neuen Regierung hieß es dann abzuwarten, wie die Ämter besetzt werden und Kontakte teilweise neu auf-bauen und vor allem pflegen. Auch wenn die Binnenfischerei in Deutschland föderalistisch auf Länderebene geregelt ist, gibt es eine Vielzahl Bundesgesetze, die die Angelei auch be-treffen. Für einige von Ihnen gab es in jüngster Vergangenheit Änderungen wie beispielsweise beim Waffengesetz (WaffG), welche aber dank regelmäßiger Gespräche mit dem zustän-digen Ministerium für die Angelfischerei keine nennenswer-ten Auswirkungen hatten. Andere Gesetzesänderungen, die das Bundeswaldgesetz (Erreichbarkeit von Waldseen) sowie das Tierschutzgesetz (u.a. Töten von Krestieren) betreffen, wurden durch das vorzeitige Auflösen der rot-gelb-grünen Koalition nicht mehr zum Abschluss gebracht und liegen bis auf weiteres auf Eis. Hier heißt es abzuwarten, wie und wann diese Gesetzesänderungen in der neuen Regierung auf der Agenda stehen werden.

Regelmäßig sind Mitarbeiter, der geschäftsführende Vor-stand sowie Referenten des DAFV unterwegs, um auf Veran-staltungen über die Angelfischerei, deren Nutzen und Wich-tigkeit zu berichten und damit zu zeigen, dass Angeln zum

Einen mehr als nur Fische fangen ist und zum Anderen, um Entscheidungsträgern zu zeigen, wie hoch der gesellschaftliche Wert der Angel-fischerei ist.

Sei es auf Veranstaltungen wie der „Zukunfts-kommission Fischerei“, dem Arbeitskreis Angel-fischerei (siehe S. 10/11), auf dessen Tagung hoch-rangige Wissenschaftler Interessierten Teilnehmern aus Angelei, Politik und Verwaltung aktuelle Erkenntnis-se zum Modernen Management der Fischbestände im Süß- und Salzwasser vorstellen oder die Kontakte in die Europa-politik, die wir im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit den Angelorganisationen in der European Anglers Alliance (EAA) pflegen (S. 13/14). All diese Veranstaltungen sind wichtige Bausteine, um sicherzustellen, dass die Angelei langfristig gesichert bleibt und Gehör in Gesellschaft und Politik findet.

So zog sich der Nachmittag/Abend an der Oder hin, ab und an klingelt ein Aalglöckchen aber so richtig wollte „Lota lota“ nicht unserem Plan zustimmen, den trockenen "Politikteil" mit einem frischen "Quappen-Spezial" zu kombinieren.

Doch mit der der Angelwelt Berlin (S. 16 ff.), bei der wir dieses Jahr offizieller Messepartner waren und mit dem interes-san-ten Beitrag zum Hechtangeln mit moderner Echolottechnik (S. 37 ff.) sollte auch der anglerische Teil der Ausgabe ge-sichert sein und nicht zu kurz kommen.

Auch die Nachrichten aus den Landesverbänden in dieser Ausgabe zeigen wieder, wie stark sich die Anglerschaft für den Erhalt und die Wiederherstellung gesunder Gewässer einsetzt.

Unabhängig davon, ob das Wort „Angelfischerei“ im nächs-ten Koalitionsvertrag enthalten ist, bleibt zu hoffen, dass sich eine Regierung bildet, die die Angelfischerei nicht als das kleine Anhängsel der Berufsfischerei wahrnimmt, sondern weiterhin bereit ist, auch den gesellschaftlichen Nutzen und wirtschaftlichen Einfluss der Anglerinnen und Angler anzu-erkennen und die Angelfischerei bei Gesetzesänderungen mitzudenken und anzuhören.

Wir hoffen, wieder für alle Leserinnen und Leser interessante Inhalte zusammengestellt zu haben und wünschen viel Spaß beim Lesen.

*Ihre Redaktion der AFZ-Fischwaid*

LEITARTIKEL 6



RÜCKBLICK UND DIE WEICHENSTELLUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

AUS DEM BUNDESVERBAND 10

Der Arbeitskreis Angelfischerei: eine offene DAFV-Veranstaltung

Aal-Angeln bleibt in Küstengewässern verboten

Neue Broschüre zum Fisch des Jahres 2024 „Der Dorsch“ ist da!

Europäisches Parlament: Angelfischerei wird auch in den nächsten fünf Jahren gehört

EUROPEAN ANGLERS ALLIANCE (EAA): Die Mitglieder stellen sich vor!



AUS DEN LANDESVERBÄNDEN 20

Aktuelles, Wettbewerbe, Tipps, Veranstaltungen und vieles mehr aus unseren Landesverbänden



Nimm an unserem Preisrätsel teil!

Viel Glück!

46



Lies die Ausgabe online auf unserer Website [www.dafv.de](http://www.dafv.de)

**NATUR & UMWELT** 32

**VISOCOLOR Analysenkoffer: Ein Muss für das Wohl unserer Gewässer und Fische**

Gewässerverbesserer im Oktober, November sowie Dezember 2024



34



36



33

**DAFV IM EINSATZ** 16

*Angelwelt Berlin 2024 mit 50.000 Besucherinnen und Besucher!!!*



**POTTKIEKER** 15

**Meerforelle nach Graved- und Stremelart**



*Im Februar 2023 hat Moritz Freudenthal auf Rügen einen Ausnahmefisch landen können. Was daraus wurde, erfahrt ihr in der Rubrik Pottkieker.*

**CASTINGSPORT** 40

**Der Castingsport – ein Sport mit neun Disziplinen**

**Termine des DAFV/ICSF in Deutschland 2025**

**Zukunftsorientiert: Neuer Sportausschuss**



40



42

**RUND UMS ANGELN & FISCHEN** 37

**ANGELN MIT LIVE-TECHNIK: REVOLUTION ODER RISIKO?**



12



*Neue Broschüre zum Fisch des Jahres 2024 - "Der Dorsch" ganz einfach downloaden oder bestellen!*





# POLITISCHE ENTWICKLUNGEN FÜR DIE ANGELFISCHEREI: RÜCKBLICK UND DIE WEICHEN- STELLUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

Foto: ????

## AMPEL-AUS: DIE FOLGEN FÜR DIE ANGELFISCHEREI

**Das abrupte Ende der Ampelkoalition in Deutschland, die im Dezember 2021 mit dem Ziel einer fortschrittlichen und reformorientierten Regierung ins Amt kam, hat auch Konsequenzen für die Angelfischerei im Land. Die Auswirkungen auf die Angelfischerei sind vielschichtig, und nicht alle von ihnen sind vorhersehbar.**

In diesem Artikel werfen wir sowohl einen Blick auf die wesentlichen politischen Themen, die während der letzten Legislatur die anglerischen Interessen tangierten als auch auf das Folgen des aktuellen Vakuums und welche Punkte wieder auf die Tagesordnung kommen könnten.

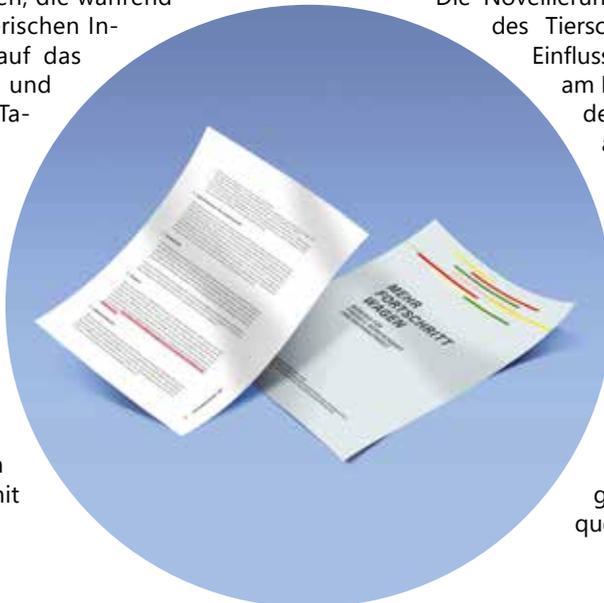
Bereits im Oktober 2023 veröffentlichte der „Spiegel“ eine umfassende Bilanz der Ampelkoalition, die sowohl Erfolge als auch deutliche Mängel aufzeigte. Für die Angelfischerei sind vor allem die Themen Klimaschutz, Landwirtschaft und Umwelt von Bedeutung, die sowohl Chancen als auch Herausforderungen mit sich brachten.

Die künftige Regierung und ihre Zusammensetzung werden entscheidend dafür sein, wie sich die politische Landschaft für die Angelfischerei entwickeln wird. In der Zwischenzeit wird der DAFV seine politischen Aktivitäten fortsetzen, um sicherzustellen, dass die anglerischen Interessen in die künftigen Koalitionsverhandlungen einfließen und die Weichen für eine nachhaltige und erfolgreiche Angelfischerei gestellt werden.

## GESETZESNOVELLIERUNGEN AUF BUNDESEBENE

Die Novellierungen des Bundeswaldgesetzes und des Tierschutzgesetzes standen unter dem Einfluss von politischen Differenzen, die am Ende die Koalition spalteten. Besonders das Bundeswaldgesetz, das unter anderem den Zugang zu Waldgewässern und die Nutzung von Fischereirechten regeln sollte, war ein umstrittenes Thema. Auch hier gab es offenen Gesprächsbedarf zwischen dem DAFV und den zuständigen Ministerien, und der Gesetzesentwurf wurde, wie viele andere Vorhaben, auf Eis gelegt.

Die Novellierung des Tierschutzgesetzes hätte weitreichende Konsequenzen für die Angelfischerei gehabt,



Klimawandel und Klimaschutz betrifft den Lebensraum der Fische teilweise erheblich und verändert unsere Fischfauna unweigerlich.

etwa durch eine Verschärfung der Vorschriften im Umgang mit den verschiedenen Arten von Krebsen und Lebendködern und die mögliche Aufhebung der Genehmigungspflichten für den Handel. Auch in diesem Bereich zeigte sich, wie unklar viele Themen noch waren. Für die Angelfischerei war es daher essenziell, dass der DAFV in den politischen Dialog eingetreten war, um negative Auswirkungen auf die Praxis zu verhindern.

Die geplante Düngegesetz-Reform zur Reduzierung des Nährstoffeintrags in Gewässer und damit auch in die Ostsee hätte ebenfalls direkte Auswirkungen auf die Angelfischerei gehabt, da eine Reduzierung der Überdüngung den Zustand der Gewässer langfristig verbessern könnte. Die Blockade dieses Gesetzes im Bundesrat wird nun im nächsten Bundestag erneut diskutiert werden müssen.

### VERÄNDERUNGEN IM WAFFENGESETZ: EINE POSITIVE NACHRICHT FÜR ANGLERINNEN UND ANGLER

Das Jahr 2024 brachte auch Änderungen im Waffengesetz, die zunächst beunruhigend schienen, aber für Angler weitgehend unproblematisch sind. Trotz der allgemeinen Verschärfung des Waffengesetzes blieben für Angler wesentliche Ausnahmeregelungen erhalten, die den Erwerb, Besitz und Transport von Messern zum Angeln weiterhin ermöglichen. Der DAFV konnte durch frühzeitige Gespräche mit den zuständigen Abgeordneten klären, dass Angler nicht von den neuen Bestimmungen betroffen sind. Diese positive Nachricht stellt sicher, dass die Ausübung des Angeln auch künftig ungehindert und unter Berücksichtigung aller sicherheitsrelevanten Aspekte möglich bleibt.

Für ein effektives Management des Kormoranbestands in Deutschland sind bundesweite Regelungen notwendig.

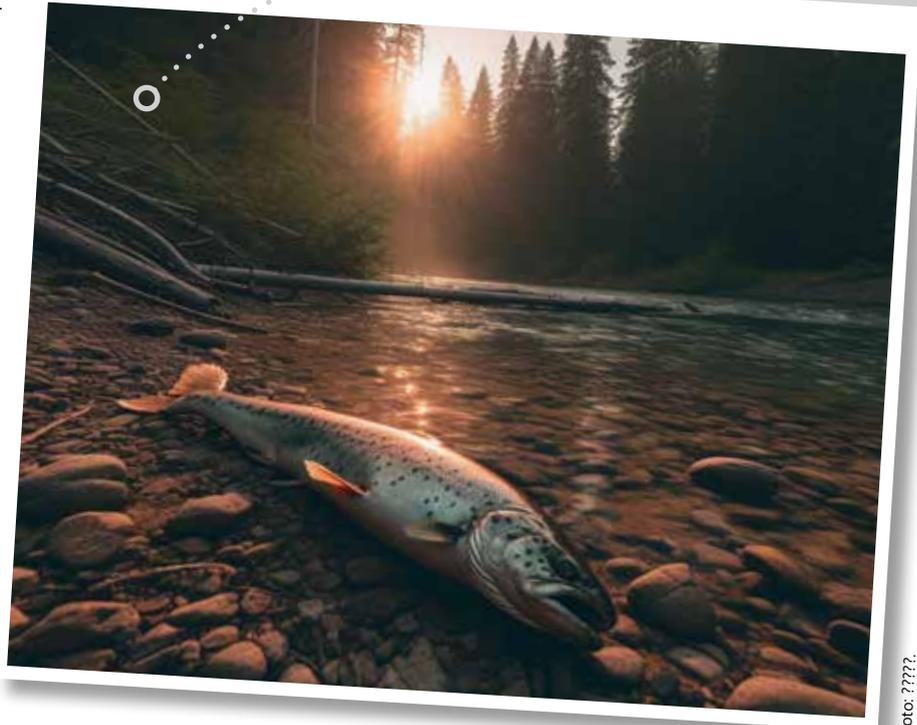


Foto: ????

### DER KORMORAN UND DIE FORDERUNG NACH EINEM BUNDESWEITEN MANAGEMENT

Der Schutz der Fischbestände in deutschen Gewässern wird zunehmend durch den unkontrollierten Bestandsanstieg des Kormorans bedroht. Der DAFV setzt sich seit vielen Jahren für ein europaweites Kormoranmanagement ein und begrüßt, dass dieses drängende Thema 2024 im Bundestag aufgegriffen wurde. Ein von der CDU/CSU eingebrachter Antrag fordert die Etablierung eines bundesweiten Kormoranmanagements, das die negativen Auswirkungen der Kormoranpopulation auf Fischbestände und Artenvielfalt adressiert.

Im Vorfeld der Anhörung konnte der DAFV den Ausschussmitgliedern Experten vorschlagen. Als direkter Vertreter des DAFV wurde von der FDP-Fraktion Herr Reinhard Sosat, Geschäftsführer vom Landesfischereiverband Baden-Württemberg und für die CDU Stefan Jäger, Vorsitzender der deutschen Kormorankommission (jetzt Kommission „Pro Fisch“ des DAFV) ausgewählt. Neben Herrn Jäger und Herrn Sosat nahmen als wissenschaftliche Sachverständige Dr. Carola Winkelmann von der Universität Konstanz und Dr. Alexander Brinker, Leiter der Fischereiforschungsstelle Langenargen, an der Anhörung teil. Auch wenn der Antrag nach intensiven parlamentarischen Diskussionen im Oktober 2024 in der jetzigen Form abgelehnt wurde, hat das Thema eine wichtige Plattform erhalten. Der DAFV wird dieses Thema weiterhin aktiv verfolgen und in die politische Arbeit auf allen Ebenen einbringen.



Foto: DAFV e. V.

Mit regelmäßigen Probefischungen wird untersucht wie sich der Fischbestand der Oder seit dem großen Fischsterben 2022 wieder erholt.



Foto: L. Dettman / LFV Brandenburg-Berlin e. V.

## KLIMASCHUTZ UND ERNEUERBARE ENERGIEN

Die Zielvorgaben der Koalition im Bereich der Klimapolitik haben auch die Angelfischerei betroffen, vor allem durch die geplante Verstärkung des Ausbaus erneuerbarer Energien. Besonders der Ausbau von Offshore-Windkraftanlagen in deutschen Gewässern, der durch die Ampelregierung beschleunigt werden sollte, hatte direkte Auswirkungen auf die Fischerei. Obwohl es erste Pläne gab, Entschädigungen für Fischer bereitzustellen, die durch den Ausbau betroffene Fanggebiete verlieren würden, änderten sich diese nach den Bauernprotesten 2023/2024. Die Gelder, die ursprünglich auch für die Angelfischer gedacht waren, flossen nun in Subventionen für die Landwirtschaft. Für die Angler und Berufsfischer war dies ein herber Rückschlag, denn viele Fragen zur Kompensation blieben bis heute ungelöst.

Auch die Lockerungen des Wasserhaushaltsgesetzes zugunsten von Solaranlagen und Wasserkraftprojekten sowie die zunehmende Nutzung von Flüssen und Seen als Energieträger für Wasserwärmepumpen brachten die Interessen der Angler in Konflikt mit den politischen Zielen. In einer öffentlichen Anhörung wurde dieses Thema erneut behandelt, aber die rechtlichen Rahmenbedingungen sind noch immer nicht abschließend geklärt.

## DIGITALISIERUNG

Ein zentrales Anliegen des Jahres 2024 war die Weiterentwicklung der Fischereiprüfungen und ihrer Verwaltung. In einem Gastvortrag auf der DAFV-Jahreshauptversammlung stellte Dr. Roland Lemcke vom Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein das Projekt zur Digitalisierung und Har-

monisierung der Fischereischeine vor. Ziel dieses Vorhabens ist es, die Prüfungsfragen sowie die bürokratischen Abläufe in allen 16 Bundesländern anzupassen und für die Anglerinnen und Angler zu vereinfachen. Insbesondere die Einführung eines digitalen Fischereischeins könnte langfristig für mehr Transparenz und Effizienz sorgen.

## DER WUNSCH NACH MEHR DATEN

Die verabschiedete EU-Fischereikontrollverordnung, die ab dem 10. Januar 2026 eine detaillierte Fangdokumentation für Meeresangler vorsieht, wirft ihre Schatten voraus. Der DAFV hatte zusammen mit dem Thünen Institut in Rostock, dem Bundesministerium beratend zur Seite gestanden und dafür geworben, den Einführungsprozess nicht gänzlich der EU zu überlassen. Leider hat sich Deutschland gegen die aktive Mitgestaltung des Vorhabens ausgesprochen. Es bleibt abzuwarten, wie die Anforderungen der EU vom beauftragten Dienstleister technisch umgesetzt werden. Umso wichtiger ist unser direkter Draht zur verantwortlichen

Abteilung innerhalb der EU-Kommission, welche für die Umsetzung der neuen Anforderungen verantwortlich ist. Der DAFV wird sich zusammen mit der EAA auch in 2025 weiterhin dafür stark machen, dass die verpflichtende, elektronische Fangmeldung mit Anreizen und Vorteilen für uns Angelfischer verbunden wird.

## UMWELTPOLITIK AN DER ODER

Die Oder stand im Jahr 2024 erneut im Fokus. Das Fischsterben in der Oder 2022, das durch die Brackwasseralgae *Prymnesium parvum* ausgelöst wurde, hatte die Aufmerksamkeit der Ministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, Steffi Lemke, auf sich gezogen. Die angestrebte Zusammenarbeit mit Polen zur Bekämpfung der Algenverbreitung und zur Rettung des Flusses zeigt, dass der Umwelt- und Naturschutz verstärkt in den Fokus gerückt ist. Jedoch steht auch dieses Thema in der politischen Unsicherheit, da sich die Zuständigkeiten nach der Wahl erneut verschieben könnten. Nach dem verheerenden Fischsterben 2022 hatte sich die Situation jedoch dank politischer Bemühungen beider Länder ein wenig verbessert. Hervorgehoben werden, kann hier die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen, die durch zwei internationale Konferenzen im Mai und Oktober 2024 intensiviert wurde. Während der polnische Anteil des Flusses im Mai thematisiert wurde, konnte Deutschland im Oktober seine wichtige Rolle bei der Sicherstellung von Qualität und ökologischer Erholung des Flusses erläutern.

## DER DAFV IM AUFTRAG DES KOALITIONSVERTRAGS

Die kommerzielle Fischerei in Nord- und Ostsee steht vor zahlreichen Herausforderungen, die auch die Angelfischerei betreffen. Um diese Herausforderungen anzugehen und eine

nachhaltige Zukunft der Fischerei zu gewährleisten, wurde von der Bundesregierung ein umfassender Dialog angestoßen. Vertreter aus Politik, Behörden, Interessenvertretungen und der Wissenschaft kamen dabei zusammen – und der Deutsche Angelfischerverband war mittendrin.

Ein Jahr intensiver Verhandlungen in der Leitbildkommission. Im Rahmen der vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ins Leben gerufenen „Leitbildkommission Ostseefischerei“ hatte der DAFV die Möglichkeit, aktiv an der Entwicklung eines Leitbildes für die nachhaltige Fischerei in der Ostsee mitzuwirken. Über ein Jahr hinweg fanden monatliche Sitzungen statt, in denen sich Vertreter verschiedener Interessengruppen intensiv austauschten. Dabei trafen oft unterschiedliche Standpunkte aufeinander, was den Abschlussbericht der Kommission zu einem hart erkämpften Kompromiss machte.

### WAS KAM FÜR DIE ANGELFISCHEREI DABEI HERAUS?

Ein zentrales Ergebnis der Leitbildkommission war die offizielle Anerkennung der Angelfischerei als eigenständige und bedeutende Aktivität im Rahmen der deutschen Fischereipolitik. Der DAFV hat erfolgreich darauf hingewiesen, dass Anglerinnen und Angler eine wesentliche Rolle im Küstenbild spielen und Teil eines transparenten und wissensbasierten Managementsystems sind. Besonders hervorzuheben ist die Anerkennung der Angelfischerei als wichtigen Wirtschaftsfaktor und touristische Stütze an der Küste. Diese trägt maßgeblich zur regionalen Wertschöpfung bei, etwa durch ergänzende Dienstleistungen wie Bootsvermietung, Angelguides, Unterkünfte und Gastronomie.

Nicht nur Fangmengen sind Daten, die die Anglerschaft generiert und die von für Wissenschaft und Politik von Interesse sind.

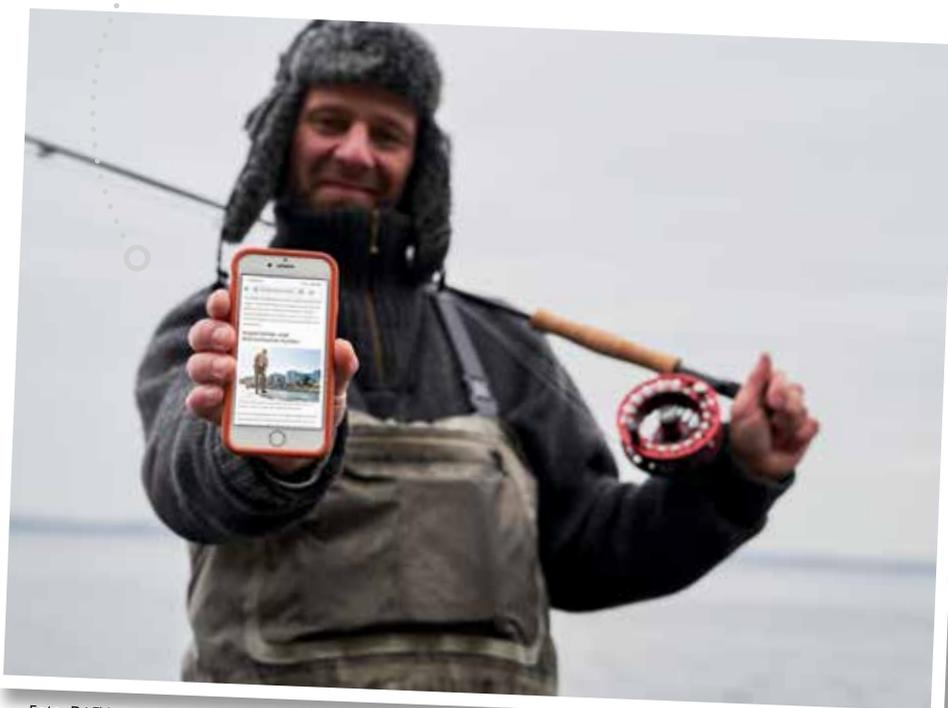


Foto: DAFV e. V.

Damit wird deutlich, dass die Angelfischerei weit über das reine Angeln hinaus zur lokalen Wirtschaftskraft beiträgt.

### DIE ZUKUNFTSKOMMISSION FISCHEREI

Auf die Arbeit der Leitbildkommission folgte die „Zukunftskommission Fischerei“, welche konkrete Maßnahmen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Meeresfischerei in der Nord- und Ostsee entwickeln und der Regierung vorschlagen soll. Diese Kommission wurde ebenfalls vom BMEL ins Leben gerufen. Damit folgt das Bundesministerium einer zentralen Forderung des Koalitionsvertrags der Bundesregierung. Der DAFV hatte in Zusammenarbeit mit dem Thünen-Institut und dem UFZ Helmholtzinstitut Leipzig ein Citizen-Science-Projekt vorgestellt, das zu einer fundierten Entscheidungsfindung in der Fischereipolitik beitragen soll.

Die Kommission setzt sich aus einer Vielzahl an Expertinnen und Experten zusammen, darunter Vertreter aus Ministerien, Verbänden, Wissenschaft und anderen relevanten Institutionen. Mit dieser breiten Expertise soll der Weg für eine nachhaltige Fischereipolitik geebnet werden, die sowohl den ökologischen als auch den wirtschaftlichen Anforderungen gerecht wird. Der Abschluss der Kommissionsarbeit soll ungeachtet der politischen Veränderungen im April 2025 erfolgen.

### FAZIT

Mit der vorgezogenen Bundestagswahl im Jahr 2025 stehen uns neue politische Herausforderungen und Chancen bevor. Die politische Landschaft wird sich verändern, und es ist zu erwarten, dass die Themen, die 2024 bereits angestoßen wurden, weiter an Bedeutung gewinnen. Der DAFV wird auch weiterhin aktiv in der politischen Arbeit bleiben und sich für die Belange der Angler sowie für den Schutz von Gewässern und Fischbeständen einsetzen. Dabei sind die Entwicklungen in den Bereichen Fischereiprüfung, Kormoranmanagement, Datenerhebung durch Angler, erneuerbare Energien und Gewässerschutz weiterhin von zentraler Bedeutung.

Wir hoffen, euch hiermit einen Eindruck über unsere bundespolitischen Betätigungsfelder aufgezeigt zu haben. Unsere Aufgabe verstehen wir darin, die Angelfischerei nicht nur tiefer in den politischen Dialog zu integrieren, sondern auch für die Anerkennung ihrer gesellschaftliche Bedeutung und ihren ökonomischen Wert zu kämpfen.

**AUCH IN ZUKUNFT WIRD DER DAFV WEITERHIN DARAN ARBEITEN, DIE INTERESSEN DER ANGLERINNEN UND ANGLER ZU VERTRETEN UND DIE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DER FISCHEREI MITZUGESTALTEN.**

# DER ARBEITSKREIS ANGELFISCHEREI: EINE OFFENE DAFV-VERANSTALTUNG



Foto: Thünen-Institut/D. Stepputtis

Die aktuelle Situation der Ostsee ist besorgniserregend. Die Abbildung zeigt einen abgemagerten Dorsch aus der östlichen Ostsee.

**DER DAFV-ARBEITSKREIS ANGELFISCHEREI WAR URSPRÜNGLICH EINE GESCHLOSSENE VERANSTALTUNG FÜR MITGLIEDER DES BUNDESVERBANDES, UM AUSSERHALB DER SATZUNGSGEMÄSSEN SITZUNGEN INTERNE THEMEN ZU DISKUTIEREN. SEIT 2024 HAT DER DAFV DIE VERANSTALTUNG FÜR INTERESSIERTE BESUCHERINNEN UND BESUCHER GEÖFFNET.**

Im Jahr 2024 fand der Arbeitskreis Angelfischerei im Rahmen des Deutschen Fischereitages in Hamburg statt. Die inhaltlichen Schwerpunkte wurden auf Basis der Anregungen der Mitglieder erarbeitet und standen unter dem Motto: "Chancen und Herausforderungen für eine zukunftsfähige Angelfischerei". Auf dem DAFV-YouTube-Kanal stehen ausgewählte Vorträge als Video-Mitschnitte zur Verfügung.



Schaut euch gerne das Video "Ökosystem Ostsee - Entwicklungen, Erkenntnisse und Aussichten"

**ÖKOSYSTEM OSTSEE - ENTWICKLUNGEN, ERKENNTNISSE UND AUSSICHTEN  
DR. CHRISTOPHER ZIMMERMANN**

Der ökologische Zustand der Ostsee ist bereits seit geraumer Zeit Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen. Dabei

wurde deutlich, dass das marine Ökosystem in einem besorgniserregenden Zustand ist. Es stellt sich die Frage, welche Faktoren für den rapiden Rückgang der Fischbestände in der Ostsee verantwortlich sind? Und gibt es für die Ostsee überhaupt noch Hoffnung? Diesen und vielen weiteren Fragen ging Dr. Christopher Zimmermann vom Thünen-Institut für Ostseefischerei in seinem Vortrag nach.

Die Ostsee ist nicht nur ein einzigartiges Ökosystem, sondern auch von großer ökonomischer Bedeutung. Das Meeresangeln spielt eine wichtige Rolle für die regionale Wirtschaft und den Tourismus. Doch die Zukunft dieser Branche ist ungewiss, da die Fischbestände drastisch zurückgehen.

Besonders der westliche Dorsch hat aufgrund von Sauerstoffmangel kaum Erholungschancen. Die Plattfischbestände hingegen zeigen keine rückläufigen Tendenzen. Die Laicherbiomasse ist gestiegen, was auf eine hohe Nachwuchsproduktion hinweist. Allerdings sind die Fische oft sehr dünn, da nicht genug Nahrung vorhanden ist. Der Hering befindet sich momentan jedoch in einer Klimafalle. Infolge der Klima-Erwärmung entsteht eine zeitliche Diskrepanz zwischen dem Lai-

chen der Heringe und der Verfügbarkeit des Planktons, was signifikante Konsequenzen für das Überleben der Larven hat und somit die Gesamtpopulation der Heringe bedroht.

Die schlechte Situation der Ostsee lässt sich auf mehrere Faktoren zurückführen: Hohe Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft führen zu einer Überdüngung der Ostsee, was das Wachstum von Algen fördert und zu Sauerstoffmangel führt. Der Klimawandel verschärft die Situation, indem er die Wassertemperaturen erhöht und die Sauerstoffverfügbarkeit weiter reduziert. Intensive Fischerei hat zudem die Bestände vieler Arten in der Vergangenheit stark dezimiert.

Es gibt verschiedene Ansätze, um die Situation der Ostsee zu verbessern: Langfristig müssen die Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft reduziert werden, um die Eutrophierung zu bekämpfen. Eine nachhaltige Fischereipolitik, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basiert, ist unerlässlich, um die Bestände langfristig zu sichern.



*Schaut euch gerne das Video „Nachhaltiges Management der Angelfischerei - Neue Perspektiven“*

## NACHHALTIGES MANAGEMENT DER ANGELFISCHEREI - NEUE PERSPEKTIVEN PROF. DR. ROBERT ARLINGHAUS

In seinem Vortrag präsentierte Prof. Dr. Robert Arlinghaus vom Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei sowie der Humboldt-Universität zu Berlin innovative Ansätze für ein nachhaltiges Management der Angelfischerei. Der Vortrag beleuchtete verschiedene Aspekte, die für die nachhaltige Bewirtschaftung von Angelgewässern von Bedeutung sind.

Ein zentraler Punkt des Vortrags sind die fünf Schritte einer Reform im Management der Freizeitfischerei. Prof. Dr. Arlinghaus beschreibt, wie das Management sozial-ökologisch auf Angler und deren Nutzen ausgerichtet werden sollte. Er spricht sich für die Förderung starker, gut finanzierter und professioneller Anglerorganisationen aus. Zudem betont er die Notwendigkeit eines Vielfaltmanagements und der Förderung der Selbstorganisation, die Zuwendung zu Innovationen, einschließlich der Digitalisierung.

In den Landesfischereigesetzen werden meist nur ökologische, aber keine sozialen oder ökonomischen Ziele berücksichtigt. Prof. Dr. Arlinghaus beleuchtet die unterschiedlichen

Ziele von Anglern und Berufsfischern und appelliert an die Entwicklung, Einbindung und Förderung von Anglerorganisationen, die eigenverantwortlich wesentliche Funktionen übernehmen sollen. Er geht auch auf die verschiedenen Typen von Anglern ein und deren unterschiedliche Bedürfnisse und Ziele.

Ein weiterer Bestandteil des Vortrags sind die Ganzseeexperimente im BAGGERSEE-Projekt, die zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Seen beitragen sollen. Zudem präsentiert er Beispiele für von Anglern selbstständig eingeführte Schutz- und Ruhezeiten. Des Weiteren erläutert Prof. Arlinghaus das Konzept der Entnahmefenster als eine mögliche Alternative zum Mindestmaß. Dieses Konzept betont den hohen Wert großer Fische für die Reproduktion.

Diese Ansätze zeigen, wie wichtig es ist, die Angelfischerei nachhaltig zu gestalten und gleichzeitig die sozialen und ökonomischen Aspekte zu berücksichtigen. Dieser Vortrag von Prof. Dr. Robert Arlinghaus bietet wertvolle Einblicke und praktische Empfehlungen für ein zukunftsfähiges Management der Angelfischerei.

**Clemens Wildt**

# AAL-ANGELN BLEIBT IN KÜSTEN-GEWÄSSERN VERBOTEN

Wie zu erwarten, wird das ganzjährige Fangverbot für Angler in europäischen Küstengewässern fortgesetzt. Zu diesem Ergebnis kamen die Vertreter des Europäischen Rats für „Landwirtschaft und Fischerei“ (Agrifish) am Dienstag, den 10. Dezember 2024.

## KOMMISSION FOLGT NICHT DER ICES-EMPFEHLUNG

Nachdem bereits am 31. Oktober 2024 der Kommissionsvorschlag für den Aalfang in 2025 erschienen ist, wurde am 1. November 2024 die jährliche Empfehlung des Internationalen Rats für Meeresforschung (ICES advice) für 2025 veröffentlicht. Der ICES empfahl darin, die Freizeitfischerei auf Aal komplett einzustellen, während die EU-Kommission vorschlug, das Fangverbot für Angler im Meer unverändert fortzuführen.

## POSITION DER DEUTSCHEN ANGLERSCHAFT

Für den Deutschen Angelfischerverband und seine Mitglieder sind pauschale Fangverbote kein effektiver Lösungsansatz, sondern vielmehr symbolische Maßnahmen ohne große Wirkung. Bereits am 27. April 2023 haben wir unter dem Titel „Deutsche Angelfischer sprechen sich vehement gegen die Ausweitung von Aalfangverboten aus“ ausführlich zu der Thematik Stellung bezogen.



Hier gelangst du zum Online-Artikel! Dort findest du den Link zum Kommissionsvorschlag und zur DAFV-Stellungnahme zum Aalfangverbot



# NEUE BROSCHÜRE ZUM „FISCH DES JAHRES 2024 – DER DORSCH“ IST DA!

Der DAFV gibt gemeinsam mit dem Thünen Institut Rostock die Broschüre zum „Fisch des Jahres 2024“, dem Dorsch/Kabeljau, heraus.

## „FISCH DES JAHRES 2024 – DER DORSCH“

Auf fast 100 Seiten bietet die aktuelle Broschüre Wissenswertes über die Biologie, den Lebensraum und die wirtschaftliche Bedeutung des Kabeljaus. Natürlich wird dabei auch ein gesondertes Augenmerk auf die Bestandssituation in der Ostsee und die Angelfischerei auf Dorsch gelegt. Der Dorsch oder Kabeljau (*Gadus morhua*) ist einer der bekanntesten Bewohner unserer Küstengewässer und Meere. In der Ostsee als „Dorsch“ bezeichnet, wird er im gesamten Nordseeraum bis in den nördlichen Atlantik vielfach auch „Kabeljau“ genannt.

Er erreicht eine durchschnittliche Größe von ca. 100 Zentimeter, kann aber auch bis zu 160 Zentimeter groß, über 40 Kilogramm schwer und bis zu 25 Jahre alt werden. Dorsche

sind gefräßige Räuber, deren Nahrung vor allem aus anderen Fischen, Krebstieren, Muscheln und Würmern besteht. Sie dienen aber auch als Nahrungsquelle für andere Prädatoren wie Schweinswale, Robben oder Kormorane.



Als sogenannter Brotfisch war der Dorsch entlang der Ostseeküste Nahrungsquelle und Erwerbsgrundlage gleichermaßen. Heute sind diese Bestände durch den Klimawandel, Nährstoffeinträge und Überfischung bedrohlich zurückgegangen.

In Nordeuropa und Nordamerika gilt der Dorsch als eine der wichtigsten kommerziell genutzten Fischarten mit einer langen Geschichte in der menschlichen Kultur und Fischereiwirtschaft.

Obwohl der Dorsch zu den fruchtbarsten Fischen auf der Erde zählt und ein 15 Kilogramm schweres Weibchen bis zu 7,5 Millionen Eier mit einem Durchmesser von etwa 1,5 Millimeter abläicht, ist der Populationszustand des beliebten Speisefisches in der Ostsee besorgniserregend. Klimaveränderungen und Überfischung in der Vergangenheit haben zu einem drastischen Rückgang des Bestands weltweit geführt.

Seitdem es in der Ostsee ein Fangverbot auf Dorsch gibt, zeigt sich, dass der Fischereidruck nicht das Hauptproblem bzw. einzige Problem war. Aus Sicht der Wissenschaft sind die wesentlichen Faktoren für eine zukünftige Erholung der Dorschbestände die Reduzierung von Nährstoffeinträgen und Schadstoffen, Lebensraumaufwertungen und dem Schutz der Dorsche vor übermäßigen Fressfeinden.

Der Dorsch ist der erste „Fisch des Jahres“, welcher durch eine Onlineabstimmung ermittelt wurde. Die Broschüre zum „Fisch des Jahres 2024“ steht ab sofort auf der Internetseite des DAFV als Download bereit und ist zudem als gedruckte Ausgabe über den DAFV-Shop erhältlich.



*Du bist nun heiß auf die Broschüre?  
Dann kannst du sie unter folgendem  
QR-Code downloaden!*



*Du hältst die Broschüre lieber in  
den Händen? Kein Problem! Hier  
kannst du sie bestellen.*

## EUROPÄISCHES PARLAMENT

# ANGELFISCHEREI WIRD AUCH IN DEN NÄCHSTEN FÜNF JAHREN GEHÖRT

**AM 13. NOVEMBER 2024 ORGANISIERTE DAS FORUM FÜR FREIZEITFISCHEREI UND AQUATISCHE UMWELT (EP RECFISHING FORUM) EINE COCKTAILVERANSTALTUNG - EIN TOAST AUF DIE NACHHALTIGE FISCHEREI IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT.**

**Diese Veranstaltung wurde organisiert, um das Forum für das politische Mandat 2024-2029 neu zu beleben. Wir freuen uns, dass wir dafür unsere neuen Co-Vorsitzenden, die Mitglieder des Europäischen Parlaments Sofie Eriksson (Schweden, S&D) und Michal Wiezik (Slowakei, Renew Europe), für das Amt gewinnen konnten.**

### FISCHEREILICHE VORGABEN KOMMEN AUS BRÜSSEL

Viele Gesetze zum Thema Angeln kommen aus Brüssel. Deshalb gibt es seit 2014 das EP RecFishing Forum.

- Das Forum ist die Verbindung zwischen den MdEP (Ministern des Europäischen Parlaments) und ihren 25 Millionen Wählern, die in der EU angeln.
- Das Forum diskutiert Themen, die für das EP wichtig sind, zum Beispiel die Gemeinsame Fischereipolitik. Politik und die Umsetzung der Naturschutzrichtlinien, Angeltourismus und andere Themen;
- Über das Forum werden MdEPs durch Anglerverbänden und andere Experten mit angelerlevanten Informationen versorgt.

Die neuen Co-Vorsitzenden des RecFishing-Forums, die Europaabgeordneten Michal Wiezik und Sofie Eriksson, werden sich um die Aktivitäten des Forums in Bezug auf Süßwasser- und Meeresthemen kümmern. Die Angelfischerei ist eine der wenigen Interessengruppen, die sich für die gesamte aquatische Umwelt starkmacht.

## 25 MILLIONEN ANGELFISCHER IN EUROPA

Rund 25 Millionen Europäerinnen und Europäer gehen jedes Jahr der Angelfischerei nach und tragen damit jährlich etwa 25 Milliarden Euro zur Wirtschaftsleistung bei. Diese umweltschonende Aktivität sichert Hunderttausende von Arbeitsplätzen, insbesondere in ländlichen und abgelegenen Gebieten. Aber noch viel wichtiger ist, dass sie starke Bindungen zwischen den Menschen in unseren fragmentierten Gesellschaften schafft.

Anglerinnen und Angler sind sehr umweltbewusst und engagieren sich aktiv für den Schutz und Erhalt von Fischbeständen, Gewässern und der Umwelt. Freiwillige aus der Anglerszene investieren jedes Jahr zehntausende Stunden ihrer Freizeit in Naturschutz- und Renaturierungsprojekte.

Mark Owen, Präsident der European Anglers Alliance (EAA), erwähnte den Schutz der aquatischen Umwelt und der Biodiversität als die größte Herausforderung, mit der sich das RecFishing Forum während dieser neuen Legislaturperiode befassen wird.

Aus Sicht der Branche betonte Gerard Bakkenes, Vorsitzender der European Fishing Tackle and Trade Association (EFTTA), die Notwendigkeit, auf EU-Ebene Daten über die sozioökonomischen Auswirkungen dieser Freizeitaktivität in Meeres- und Süßgewässern zu sammeln.



(v.l.n.r.) Michal Wiezik (Slowakei, Renew Europe), Gerard Bakkenes, Vorsitzender der European Fishing Tackle and Trade Association (EFTTA), Sofie Eriksson (Schweden, S&D), Mark Owen, Präsident der European Anglers Alliance (EAA)

Laut einem Bericht des Europäischen Parlaments aus dem Jahr 2017 hängen über 100.000 Vollzeitstellen in der EU von Angelaktivitäten ab. Der Umsatz für die Freizeitfischerei liegt bei über 10,5 Milliarden Euro pro Jahr. „Trotzdem werden Entscheidungen, die das Angelerlebnis, die Qualität der Gewässer und die Fischbestände betreffen, weiterhin ohne uns getroffen – als ob wir nicht existieren würden. Dies liegt daran, dass wir nicht als vollwertige Interessengruppe der Gemeinsamen Fischereipolitik anerkannt werden“, so Bakkenes.

Das RecFishing-Forum und die unterstützenden Europaabgeordneten werden diese Botschaften auch in den nächsten fünf Jahren weitergeben und zu einem Politikwechsel im Europäischen Parlament beitragen.

## EUROPEAN ANGLERS ALLIANCE (EAA) DIE MITGLIEDER STELLEN SICH VOR!

**Der DAFV ist seit Gründung der European Anglers Alliance vor 30 Jahren (1994) ein aktives Mitglied des europäischen Dachverbandes.**

Die EAA unterhält in Brüssel ein Büro mit hauptamtlichen Mitarbeitern und nutzt die Leistungen einer Lobbyagentur, um im Sinne der Angler Europas, Einfluss auf Regelungen und Verordnungen zu nehmen. Die EAA vertritt die Interessen von geschätzten 25 Millionen Anglern in ganz Europa.

Wir haben unser 30-jähriges Bestehen und das sommerliche Wetter in Tampere, Finnland zum Anlass genommen, einen kurzen Film zu produzieren in dem die EAA sich und ihre Aufgaben vorstellt.



*Schaut euch gerne das Video „Die Mitglieder der European Anglers Alliance (EAA) stellen sich vor!“*



# MEERFORELLE NACH GRAVED- UND STREMELART

In der heutigen Ausgabe bereite ich eine stattliche Meerforelle, gefangen auf Rügen, auf verschiedene Weise zu.

Jahreszeit: Frühjahr/Sommer · Schwierigkeitsgrad: leicht · Vorbereitungszeit: 15 Minuten · Kochzeit: ca. 15 Minuten · Wartezeit: 2 Tage

## KURZBESCHREIBUNG

Im Februar 2023 hat Moritz Freudenthal auf der Insel Rügen einen absoluten Ausnahmefisch landen können. Die stattliche Meerforelle wurde noch am selben Abend auf verschiedene Weise verarbeitet. Beide Filets wurden halbiert und mit Salz, Zucker und Dill gebeizt. Doch während die hinteren Filetstücke vakuumiert für zwei Tage im Kühlschrank aufbewahrt wurden, ging es für die vorderen Teile der Filets nach ca. drei Stunden zur weiteren Zubereitung auf den Grill.

## KOCHANLEITUNG

Die Graved Meerforelle wird inkl. Gewürzmischung für ca. zwei Tage vakuumiert im Kühlschrank aufbewahrt und anschließend einmal abgewaschen. Jetzt kommt der vorbereitete Fisch zum „Stremeln“ vorerst für sechs bis sieben Minuten bei 100 °C auf den Kugelgrill. Anschließend werden der Kohle Pellets für den Raucheffect beigelegt und der Fisch wird weitere sechs bis acht Minuten gegart.

Mit diesem QR-Code landet ihr beim Video „Angeln auf XXL Meerforelle mit der Spinnrute | inkl. Catch & Cook – nach Graved- und Stremelart“ – euch viel Vergnügen!



## Zutatenliste

Meerforelle beizen  
Zutaten:

- Forellen- oder Lachsfilet
- 2 Teile Salz
- 1 Teil Zucker
- etwas Pfeffer
- optional Dill





# 50.000 ANGLERINNEN UND ANGLER AUF DER ANGELWELT BERLIN 2024



Podiumsdiskussion mit R. Arlinghaus (l.), A. Seggelke (m) und M. Liebetanz-Vahldiek (r.) zu neuen Managementansätzen in der Angelfischerei.

**VOM 29. NOVEMBER BIS ZUM 1. DEZEMBER 2024 FAND AUF DEM MESSEGELÄNDE IN BERLIN EURO-PAS GRÖSSTE ANGELMESSE STATT – DIE ANGELWELT BERLIN. ES IST DIE LEITMESSE FÜR ANGELN UND SPORTFISCHEN IN EUROPA UND HAT SICH ALS BELIEBTETER TREFFPUNKT DER SPORT- UND FREIZEIT-ANGLER ETABLIERT. 50.000 BESUCHERINNEN UND BESUCHER KONNTEN AUF 18.000 M<sup>2</sup> AUSSTELLUNGS-FLÄCHE DAS ANGEBOT VON 200 AUSSTELLERN HAUTNAH ERLEBEN.**

**Bait & Tackle, Boote & Technik, Fashion & Outdoor, Casting & Fliegenfischen, Meeresangeln & Reisen – das breite Angebot der ANGELWELT BERLIN ließ dabei kaum Wünsche der Angelfans offen. Populäre Herstellermarken zeigten aktuelle Saisontrends und Neujahrsware. Bei ausgewählten Fachhändlern konnte man sich vor Ort direkt exklusiv für die kommende Saison ausstatten. An allen drei Messetagen konnten Angel-Enthusiasten die internationalen Stars der Szene hautnah erleben und mit Tipps und Tricks von Angelprofis ihr Fachwissen auffrischen.**

Erstmals war der Deutsche Angelfischerverband e. V. (DAFV) - der Dachverband der Angelfischer in Deutschland - offizieller Kooperationspartner der ANGELWELT BERLIN. Auf der zentralen Bühne erwartete die Besucher ein abwechslungsreiches Programm, darunter spannende und informative Podiums-

diskussionen mit Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zur ökologischen und ökonomischen Bedeutung der Angelfischerei für die Gesellschaft sowie die beliebten Live-Cooking-Sessions mit „Catch & Cook“, bei denen die nachhaltige Verwertung von Fisch im Mittelpunkt stand.



Auf dem Stand des DAFV konnten sich die Besucher kostenlose Poster von Fischen und der Kampagne #gehangeln mitnehmen. An drei Tagen wurden über 10.000 Poster ausgegeben und sollen in

Moritz Freudenthal (m.) bereitete in der Catch&Cook-Küche mit den Anglerinnen Babs Kijewski und Nillchen ein leckeres Karpfenrezept zu.

Zukunft helfen, im öffentlichen Raum das Thema Angeln in das Bewusstsein der Gesellschaft zu rücken.

### EFTTA ANGLING SUMMIT 2024

Für einen Teil der DAFV-Belegschaft hat die Messewoche bereits am Mittwoch, den 27. Dezember, begonnen. Der DAFV hat seine Kollegen aus der European Anglers Alliance zur Vorstandssitzung nach Berlin eingeladen. Am Donnerstagmorgen ging es dann direkt weiter zur Eröffnung des ersten Angling Summit des Europäischen Verbandes der Angelgerätehersteller (EFTTA).

Neben uns Vertretern aus der Anglerfischerei waren es vornehmlich Vertreter von Angelgeräteherstellern und dem An-

gelgerätehandel, die am Summit zum Thema „Shaping the Future of Recreational Angling“ teilgenommen haben.

Ziel des Summit war es, durch die zeitliche und räumliche Nähe zur Angelwelt Berlin (beides auf dem Berliner Messengelände), Synergien zwischen Angelfischern und Herstellern zu nutzen. Der Tag war geprägt von Vorträgen aus verschiedenen Branchen: Wissenschaft, Angelgeräteherstellern, Lobbyisten und der Europäischen Kommission.

Zwischen den hochwertigen Vorträgen gab es ausgedehnte Pausen für angeregte Diskussionen. Besiegelt wurde der Tag mit einem grandiosen Konferenzdinner und der Ankündigung, dass man am 27. November 2025 mit einem zweiten Summit an diesen erfolgreichen Tag anknüpfen wird.

## DAS PROGRAMM DES DAFV-TALK „FLOSSEN UND FAKTEN“ UND CATCH & COOK AUF DER BÜHNE DES DAFV

AUF DER BÜHNE DES DAFV MODERIERTEN ERIC MICKAN UND FRIEDER RÖSSLER (BEKANNT AUS DEM PODCAST „ANGEBISSEN“) UND PROFIKOCH MORITZ FREUDENTHAL DURCH ZAHLREICHE SPANNENDE PROGRAMMPUNKTE:

### ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG ANGELWELT BERLIN 2024

Dr. Mario Tobias, CEO Messe Berlin  
Felix Steinacker, Head of ANGELWELT BERLIN  
Klaus-Dieter Mau, Präsident Deutscher Angelfischerverband e. V.  
Carsten Zeck, founder Zeck Fishing  
Gerard Bakkenes, Präsident European Fishing Tackle and Trade Association (EFTTA)  
Bernt Farcke, BMEL Abteilungsleiter Agrarmarkt- und Außenhandelsregelungen, Kontrollverfahren, Bereederung, Fischerei

### CATCH & COOK - STEINBUTT

Horst Hennings, NDR „Rute raus der Spaß beginnt“, Europameister im Bootsangeln  
Heinz Galling, NDR „Rute raus der Spaß beginnt“

### NEUE MANAGEMENTANSÄTZE IN DER ANGELFISCHEREI - FENSTERMASS EINE HINTERTÜR FÜR CATCH & RELEASE?

Martin Liebetanz-Vahldiek, Leiter der Fischereibehörde Hamburg  
Alexander Seggelke, Geschäftsführer Deutscher Angelfischerverband e. V.  
Prof. Dr. Robert Arlinghaus, Leibniz Institute of Freshwater Ecology and Inland Fisheries & Humboldt-Universität zu Berlin

### CATCH & COOK - ZANDER & PILZ

Moritz Schmid, Pilz-Workshops, Autor, Künstler



## „WELCHER TYP ANGLER BIST DU? – WAS MACHT (D)EIN PERFEKTES ANGELERLEBNIS AUS?“

Prof. Dr. Robert Arlinghaus, Leibniz Institute of Freshwater Ecology and Inland Fisheries & Humboldt-Universität zu Berlin

"Maxi" Maximilian Murawski, Influencer

"Joshi" Aljoshka Fritzsche, Influencer

Horst Hennings, NDR "Rute raus der Spaß beginnt"

Birger Domeyer, Redakteur bei „Fisch und Fang“ „Der Raubfisch“



## CATCH & COOK – KARPFFEN

Babs Kijewski, Influencerin

Nillichen, Allroundanglerin Draußen-Zuhause

## LIVESCOPE – WIE BEEINFLUSST DIGITALE TECHNIK DAS ANGELN?

Uli Beyer, Präsident des Fischereiverbandes Nordrhein-Westfalen e. V.

Dennis Marusch, Fischerei Müritz-Plau GmbH

Freddy Harbort, Influencer



## CATCH & COOK – HECHTBOULETTE

Dustin Schöne, Influencer, Gründer NAYS

Felix Weckesser, Influencer

Josef Bernard, Influencer

Jan Ebel, Mitbegründer der „Spreepublik“ und Teamangler bei NAYS

## SORGENKIND OSTSEE – BRAUCHEN WIR NATIONALPARK UND SCHUTZGEBIETE UND WIE GEHT ES WEITER MIT DORSCH, LACHS, MEERFORELLE, HERING UND PLATTFISCH?

Dr. Harry Strehlow, Thünen Institut für Ostseefischerei Rostock

Johannes Radtke, Landesanglerverband Schleswig-Holstein

## CATCH & COOK – BARSCH

Johannes Dietel, Influencer, Gründer BarschAlarm

Jochen Dieckmann, Team Zeck Fishing

## KÜMMERN STATT JAMMERN – ANGLER FÜR DIE NATUR?

Niclas Benna & Kai Behme, Gründer der Initiative CATCH & CLEAN DAY

Martin Rahmel, 1. Vorsitzender Fario e. V.

Jan Ebel, Mitbegründer der „Spreepublik“ und Teamangler bei NAYS

Dr. Martin Friedrichs-Manthey, Community Coordinator NFDI4Biodiversity

Dr. Jens Salva, Referent für Natur-, Umwelt- und Tierschutz DAFV

Werner Kremer, Präsidiumsmitglied im Angelfischerverband Weser-Ems e. V.

## CATCH & COOK – MEERFORELLE

Ole Rogowski, Gründer Flyrus

Johannes Radtke, Landesanglerverband Schleswig-Holstein



# FÖRDERPREIS DES DEUTSCHEN ANGELFISCHERVERBANDES E. V. 2025

*Auch 2025 schreibt der DAFV bundesweit einen Förderpreis aus.*

*Eingereicht werden können Studien- oder Ausbildungsabschlussarbeiten (Fachschulabschluss-, Examens-, Magister-, Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktorarbeiten etc.).*

## DIE ARBEITEN SOLLEN EINEN HERAUSRAGENDEN UND FÖRDERNDEN BEITRAG ...

- zur Erreichung der satzungsgemäßen Verbandsziele des DAFV bzgl. der Angelfischerei liefern,
- die mediale Außendarstellung des Verbands befördern,
- didaktische Fragen in Schulungen und Lehrgängen des Verbands unterstützen,
- juristische Probleme aus der angelfischereilichen Praxis behandeln oder andere
- geeignete Themen zur zeitgemäßen Verbandsarbeit behandeln.

Der Förderpreis ist nicht auf gewässer- oder fischereibiologische Themen beschränkt. Inhaltlich in Frage kommen aber weiterhin Beiträge zum Natur-, Gewässer- und Umweltschutz sowie zur Sicherung von natürlichen Fischvorkommen sowie dem Erhalt der Befischungsgrundlagen. Hierunter fallen insbesondere auch Arbeiten, die die Wiederherstellung natürlicher Fließgewässer unterstützen.

Zur Teilnahme sind außerdem Bewerber eingeladen, die juristische, pädagogische, medienwissenschaftliche oder journalistische Arbeiten liefern können, die eine moderne Verbandsarbeit stützen oder öffentlich darstellen und damit zur Sicherung einer nachhaltigen Angelfischerei beitragen.

**DER FÖRDERPREIS DES DAFV IST MIT 1.000 € DOTIERT.**

## DIE ARBEIT IST BIS SPÄTESTENS 31. DEZEMBER 2025 EINZUREICHEN!

Der Preis wird im nächsten Jahr (2026) im Rahmen der Hauptversammlung des DAFV verliehen. Die prämierte Arbeit soll in diesem Rahmen durch den Preisträger vorgestellt werden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an [info@dafv.de](mailto:info@dafv.de). Den Bewerbungsunterlagen sind die Abschlussarbeit, Lebenslauf und, soweit vorliegend, eine Benotung der Arbeit durch die Ausbildungsverantwortlichen beizufügen.





LAV-Biologe Mattias Hempel setzt einjährige Karpfen (K1) in den ELK.

# DREI TONNEN KARPFFEN FÜR ELK UND NOK

**Am Freitag, den 29. November 2024, haben wir im Nord-Ostsee-Kanal (NOK) und Elbe-Lübeck-Kanal (ELK) einen umfangreichen Besatz mit Karpfen durchgeführt. Insgesamt haben wir von unserem Lieferanten 500 Kilogramm K1 und 2.500 Kilogramm K2 bekommen.**

Die K1 – der Karpfennachwuchs aus dem Jahr 2024 – hatten ein Durchschnittsgewicht von 40 Gramm. Insgesamt umfasste die Lieferung damit etwa 12.500 Stück. Die K2 – Karpfen aus dem Jahr 2023 – waren durchschnittlich 400 g schwer. Von diesen Tieren haben wir ca. 6.250 Stück auf die Gewässer verteilt. Geliefert wurden die Karpfen zunächst zur Fischerei Brauer nach Rade. Dort bestand die Möglichkeit, einen Teil der Tiere in großen Becken zwischenzuhalten. Die einzelnen Besatzstationen wurden dann von dort aus mit kleineren Fahrzeugen angefahren.

## VERTEILUNG IN DEN GEWÄSSERN

In den Nord-Ostsee-Kanal wurden zwischen Breiholz und Kudensee zusammen 250 Kilogramm K1 und 1.500 Kilogramm K2 gesetzt. Dieser Bereich des Kanals ist aufgrund des geringen Salzgehalts am besten für die Karpfen geeignet. In den Elbe-Lübeck-Kanal wurden zwischen dem Bereich stromab des Schleuse Berkenthin und Dalldorf zusammen 250 Kilogramm K1 und 1.000 Kilogramm K2 gesetzt. Die Fische wurden zu gleichen Teilen über die Stauhaltungen verteilt.

Der Besatz dient in erster Linie der Erhaltung der guten Bestände. Dies ist notwendig, da die Karpfen sich in den beiden Kanälen nicht selbstständig vermehren. Wenn überhaupt, gelingt die natürliche Vermehrung in flachen Nebengewässern, die reich an Was-

serpflanzen sind und sich im Frühjahr schnell erwärmen.

## KARPFENGEWÄSSER MIT POTENZIAL

Nun bleibt zu hoffen, dass die Fische gut und schnell abwachsen. Der Elbe-Lübeck-Kanal hat als Karpfengewässer bereits einen sehr guten Ruf. Für den Nord-Ostsee-Kanal erhoffen wir uns, dass der jetzt getätigte Besatz in Kombination mit dem letztjährigen Besatz auch hier zu einer deutlichen Erhöhung der Fänge führen wird. Bisher ist der Karpfen hier für die meisten Anglerinnen und Angler eher ein zufälliger Beifang – gezieltes Beangeln könnte sich in den kommenden Jahren jedoch durchaus lohnen.

**Landesanglerverband  
Schleswig-Holstein  
Mitteilung, 12. Dezember 2024**

Die Karpfen wachsen in beiden besetzten Gewässern hervorragend ab. Hier ein kerngesunder Schuppi aus dem ELK.



Die zweijährigen Fische (K2) sind aufgrund ihrer hohen Körperform und ihrer Größe (400 Gramm) vor vielen Fressfeinden schon sicher.



# VERBANDSBESATZ 2024

**Auch im Herbst 2024 kamen wir unserer Hegepflicht nach und besetzten einige unserer Verbandsgewässer. Bei windigen Verhältnissen trafen wir uns am Hohendeicher See und warteten auf die Fischzucht.**

Nachdem wir die nötigen Papiere dann in der Hand hielten, schauten wir uns die Fische an und begutachteten Gesundheit und allgemeine Verfassung der Fische. Es gab nichts zu beanstanden und die Fische waren kerngesund und trotz Stress gut gefärbt!

Mit Tragewannen wurden dann Weißfische, Karpfen, Zander und Schleien in den Hohendeicher See getragen. Aber auch Bitterlinge, Teichmuscheln und Moderlieschen fanden ihr neues Zuhause in Hamburg.

Die gleiche Prozedur wiederholte sich dann an der Dove- und der Gose-Elbe. Nur, dass hier erneut die Fischrutsche erhalten musste, um die Fische ins Gewässer zu bringen.

Viele Schaulustige nutzten den schönen Herbsttag, um ihre Hunde spazieren zu führen und hielten natürlich neugierig am Fischtransporter an.

Das Ergebnis waren sehr nette Gespräche und „bürgernahe Aufklärung“ über den Zustand der Fischpopulationen, Problematiken der Gewässer, aber auch über das unermüdliche Engagement der ehrenamtlich organisierten Anglerinnen und Angler.

*Anglerverband Hamburg e. V.  
Mitteilung, 12. Januar 2025*



Foto: AVHH

# WANDERSALMONIDEN-MONITORING 2024

**Beim Monitoring der Wandersalmoniden sind die Niederschläge und die mit ihnen verbundenen Wasserstände in den Fließgewässern immer von entscheidender Bedeutung. In den vergangenen Jahren bereiteten sie stets Probleme.**

Oft war zu wenig Wasser in den Bach- und Flussläufen, in der vorherigen Saison herrschten über lange Zeit sehr hohe Wasserstände. In der abgelaufenen Saison stimmte nahezu alles. Die Bedingungen waren insgesamt günstig, und so wurden auch die Erwartungen beim E-Fischen weitgehend erfüllt.

Die ersten Befischungen begannen wie üblich Anfang November. Zu diesem Zeitpunkt waren auch schon eindeutige Bewegungen und Veränderungen in den Kiesbetten zu beobachten, so dass man mit Sicherheit von anwesenden laichbereiten Fischen ausgehen

konnte. Plangemäß gelang es dann bereits in den ersten Novemberwochen, einige Meerforellen zu fangen und abzustreifen.



**Aus dem Ochtumsystem konnten in den folgenden Wochen, vor allem aus Delme und Welse, viele Fische gefangen und abgestreift werden, darunter auch ausgesprochen große Exemplare mit Längen von 90 bis 100 Zentimeter.**

Damit waren dann bereits Anfang Dezember 2024 die Kapazitäten des Bruthauses in Oldenburg mit über 300.000 Eiern ausgeschöpft. Dazu haben maßgeblich die umfangreichen Fänge des Angelsportvereins Harpstedt in der Delme beigetragen. In der Folge wurden noch Kontingente befruchteter Eier in das Bruthaus des Fischereivereins Lathen und Umgebung nach Lathen gebracht.

Ebenso erfolgreich verlief das Monitoring des Fischereivereins Wildeshausen im Altonaer Mühlbach und der Visbeker Aue. Nach Jahren wurden auch wieder Laichgruben in der Flachsbäke beobachtet. Eine Befischung wurde dort aber nicht vorgenommen. Mit einem Fang von mehr als 200 Meerforellen konnten über 180.000 Eier in der vereinseigenen Brutanlage aufgelegt werden.

Eine sehr positive Entwicklung erbrachte die Befischung der Lethe und der





Korrbäke durch den Fischereiverein Wardenburg. Dabei wurden 40 Meerforellen gefangen, von denen rund 70.000 Eier gewonnen werden konnten. Das ist für diese Gewässer ein ungewöhnlicher, bislang noch nicht dagewesener Erfolg, in dem man den Lohn für die Renaturierungsmaßnahmen und den Artenschutz sehen darf.

Der Fischereiverein Friesoythe zog auch für die Marka eine positive Bilanz. Es wurden sehr viele Meerforellen gesichtet und deutlich mehr Laichfische registriert als in den Jahren zuvor. Die Fische wurden in der Marka nicht abgestreift, da sie sich erfolgreich eigenständig reproduzieren. Das lässt sich sehr gut daran erkennen, dass beim E-Fischen auch immer die Jahrgänge der Jungfische in guter Stückzahl vertreten sind.

Bei einer stichprobenartigen Befischung der Geeste und Grove konnten zwei Meerforellenrogner in der Grove gefangen werden. Außerdem wurden Laichgruben erkannt, die auf aktive Fische schließen ließen. Der Sportfischerverein Huntlosen hatte trotz allgemein guter Bedingungen wenig

Wasser und entsprechend ebenso wenig Fische zu vermelden, die außerdem auch erst sehr spät kamen. Dennoch konnte immerhin ein gutes Dutzend Meerforellen aus dem Rittrumer Mühlbach verzeichnet werden.

An der Woppenkamper Bäke und im Lohriengraben gab es ebenfalls Schwierigkeiten mit dem Wasserstand und dem zu geringen Strömungsdruck, der zu einer allmählichen Verschlammung der Gewässer führt. Das Monitoring erschien hier von vornherein nicht vielversprechend. Gegen Ende Dezember wurde ein E-Fischen auf der Ems durchgeführt. Die Bedingungen an der Ems sind aufgrund der Tiefe und der Strömungsintensität des Gewässers von vornherein nicht die günstigsten. So erwiesen sich auch bei diesem Einsatz die Verhältnisse als sehr problematisch, und es konnte lediglich ein großer Hecht registriert werden.

Das Lachsmonitoring verlief nach den Jahren mit guten Fängen nun schon seit fünf Jahren nicht mehr mit dem erhofften Erfolg. Es gab lediglich einzelne Fänge bzw. Sichtungen. Im Ochutmsystem haben die Lachse zweifellos die Delme und Welse aufgesucht, was sich an den Laichgruben in den

Kiesbetten ablesen ließ. Es wurde auch ein Lachsmilchner von 96 Zentimeter Länge gefangen, aber es blieb bei diesem einen Fisch.

Vom FV Wildeshausen konnten in der Visbecker Aue ebenfalls nur einzelne, unzusammenhängende Fänge gemacht werden, ein Milchner Anfang November sowie ein Rogner, der Anfang und nochmals Mitte Dezember gefangen wurde. In der Lethe bekamen auch Mitglieder des FV Wardenburg einen Lachs zu Gesicht, allerdings ist dieser Fisch entwischt.



**So positiv das Fazit für das Monitoring der Meerforellen ist, so negativ fällt es damit leider für den Lachs aus!**

**Dr. Henning Stilke**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Angelfischerverbandes im Landesfischereiverband Weser-Ems e. V.



Foto: Thomas Kaiser



Foto: Lukas Kleine-Hackmann



# AAL-TAXI ZUM SCHUTZ DES EUROPÄISCHEN AALS 6,44 TONNEN BLANK- AALE GERETTET!

**Der Landesfischereiverband Niedersachsen e. V. betreibt mit seinen Mitgliedsfischereibetrieben an der Weser seit 2017 das sogenannte „Aaltaxi“. Mit dieser Maßnahme werden abwandernde Blankaale in Gebiete ohne wasserkraftbedingte Mortalität transportiert.**

Das Aaltaxi wird bisher insbesondere mit Mitteln des Landes Niedersachsen finanziert und darüber hinaus durch Dritte (Fischereiverbände-, Fischereigenossenschaften- und einzelnen Fischereivereinen an der Weser) finanziell unterstützt. Auch der Landesfischereiverband Westfalen und Lippe e. V. ist Partner des Projektes.

Die Aale werden mit Hamen in der Ober- und Mittelweser gefangen und von dort aus, vorbei an den gefährlichen Kraftwerken, bis ins Mündungs-

delta zur Nordsee transportiert. Dieses Jahr wurden mit drei Transporten bereits über 6,44 Tonnen Blankaale (rund 10.000 Tiere) erfolgreich gerettet und an die Nordsee gebracht. Die Zahlen belegen eindrucksvoll den wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Aalbestände!

Aale sind als schmackhafte Lebensmittel bekannt. Gebraten oder geräuchert gibt es Aale in vielen Ausflugsorten direkt vom Fischer oder in Restaurants. Weniger bekannt ist die Lebensweise dieses Fisches mit dem charakteristischen schlangenförmigen Körper. In unseren Gewässern lebt er verborgen, hält sich tagsüber überwiegend in Verstecken auf und geht in der Dämmerung und der Dunkelheit auf Jagd nach Würmern, Krebstieren und kleinen Fischen.



teristischen Fisch zu erhalten. Auch die Reise durch unsere Flüsse aus den Binnengewässern zurück in das Meer ist mit vielen Gefahren für die Aale verbunden – und da hilft eine „Taxifahrt“ direkt in die Nordsee.

## DAS AALTAXI-Projekt

Mit steigendem Wasserspiegel kommt es in den Wintermonaten wiederkehrend zu einer fließgewässerabwärtsgerichteten Massenwanderung geschlechtsreifer Aale in unseren heimischen Flüssen. Dabei lassen sich die Aale mit der Strömung flussabwärts treiben, um Energie für die lange Reise in die Karibik zu sparen. Mit dem Ausbau unserer Flüsse und dem Bau von Stauanlagen, wurde diese hindernisfreie Reise der Aale gestört.

Die katadromen Wanderfische sind in der Lage gewisse Hindernisse zu überwinden, wenn sie jedoch auf Wasserkraftanlagen stoßen, sind sie den Rechen und Turbinen ausgesetzt, welche zu erheblichen Verletzungen und dem Tod der Tiere führen können. Um diese Mortalitäten zu reduzieren, werden seit 2017 mit Hilfe ansässiger Fischer in der Weser abwandernde Aale gefangen und mittels „Taxi“ an die barrierefreie Mündung der Weser in die Nordsee gefahren.

## AALE IN DER WISSENSCHAFT

Die Vermehrung von Aalen ist auch heute noch rätselhaft und nicht vollständig aufgeklärt. In Gefangenschaft ist es bisher nicht gelungen, Aale zu züchten. Aufgrund des Rückgangs der Bestände des Europäischen Aals in unseren Gewässern, beschäftigen sich

## DIE REISE DER AALE

Geheimnisvoll ist ihre Fortpflanzung – sie gibt Wissenschaftlern noch immer viele Rätsel auf. Bekannt ist, dass Aale eine lange Wanderung durch den Atlantischen Ozean zu weit entfernten Laichplätzen unternehmen in der Nähe der Bahamas. Von dort gelangen die Larven der Aale mit dem Golfstrom wieder nach Europa.

Auf dieser Wanderung sind die Aale und die Larven vielen Gefahren ausgesetzt, sodass ihr Bestand in Europa zurückgegangen ist und viele Anstrengungen nötig sind, um diesen charak-





## „AALERLEI FISCH“

FISCHWAID-POSTER NR. 24 / FOTO: JANEK SIMON / IFB





viele wissenschaftliche Arbeitsgruppen mit den Ursachen dieses Phänomens sowie der natürlichen Vermehrung und der Möglichkeiten zur Nachzucht von Aalen. Für den Rückgang der Aalpopulation können unter anderem Verletzungen oder Giftstoffe in den Flüssen, die sie mit der Nahrung aufnehmen, mitverantwortlich sein. Aber auch Infektionskrankheiten treten bei Aalen auf und können zum Tod oder zur Schwächung der Tiere führen.



**Überlebende, geschwächte Aale, die den Rückweg in ihre Laichgebiete antreten, werden möglicherweise ihr Ziel nie erreichen.**



Landesfischereiverband Westfalen und Lippe e. V.

Da genaue Zahlen, welche Ursachen zu Verlusten führen, nicht bekannt sind, besteht in Bezug auf die Nachzucht von Aalen, der Vermeidung von Gefährdungen und der Verbreitung und der Auswirkung von Infektionskrankheiten Forschungsbedarf. Der Landesfischereiverband Westfalen und Lippe

e. V. veröffentlichte diese Mitteilung als Unterstützer des Projektes „für den Aalschutz an der Weser“ des Landesfischereiverbandes Niedersachsen e. V. am 13. Dezember 2024.

**Landesfischereiverband Westfalen und Lippe e. V.**



## LACHSFEST 2024: EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS

Am 12. November 2024 luden die Stiftung Wasserlauf NRW und der Rheinische Fischereiverband e. V. (RhFV) zum diesjährigen Lachsfest am Siegwehr Buisdorf ein.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Lachspatenschaftsprogramm der Stiftung, das durch die engagierte Unterstützung von Förderern aus dem Sieggebiet ermöglicht wird. Zu diesem

besonderen Anlass waren vier Schulklassen aus dem Rhein-Sieg-Kreis sowie die Lachs AG aus Siegen angereist. Projektleiterin Marion Meitzner und ihr Team von Honorarkräften hatten für die Kinder einen faszinierenden Wissensparcours vorbereitet.



Foto: Fabian Gräfe

An verschiedenen Stationen erfuhren die Teilnehmenden alles über das Handwerk der Fischwirtschaft, den Lebenszyklus des Lachses, konnten ihr Wissen in einem Lachswissensquiz testen und einen Blick hinter die Kulissen der Kontroll- und Fangstation für Wanderfische werfen. Insgesamt über 130 Kinder nutzten die Gelegenheit, sich intensiv mit den Themen Gewässer, Wanderfische und dem notwendigen Schutz für eine Rückkehr des Lachses in die Sieg auseinanderzusetzen.

Besonders wertvoll war der direkte Austausch mit den Experten des Rheinischen Fischereiverbandes, darunter



## Lachspatenschaftsprogramm: Schulklasse bzw. Schülergruppe

GGs Stallberg, Klasse Siegburg, Klasse 3c

Hans - Alfred - Keller Schule, Siegburg, Klasse 1 / 2 b und Klasse 3 / 4 a

KGS Buisdorf, Sankt Augustin, Klasse 4

Gymnasium auf der Morgenröthe, Siegen, Lachs AG

Fischwirtschaftsmeister Sven Wohl-gemuth und Dennis Bock, die den Kindern viele spannende Fragen beantworteten. Als Höhepunkt der Veranstaltung erhielten die Schulklassen ihre Patenschaftsurkunden, die die Bedeutung ihrer Unterstützung für das Lachsprojekt unterstrichen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Kreisparkassenstiftung für den Rhein-Sieg-Kreis für die Förderung

des Patenschaftsprogramms sowie an langjährige Partner wie den Wahn-bachtalsperrenverband (WTV) und die Siegwerk Druckfarben AG, die die Stiftung tatkräftig unterstützen.

Die Veranstaltung wurde durch einen Besuch im Wissenshaus Wanderfische, gegenüber der Kontrollstation, abgerundet. Hier konnten die Kinder ihr Wissen vertiefen und sich bei einem warmen Imbiss stärken.

Die Stiftung Wasserlauf NRW und der RhFV bedanken sich herzlich bei allen Beteiligten und Gästen für die tolle Veranstaltung!

**Armin Nemitz**  
Rheinischer Fischereiverband  
von 1880 e. V.



# ATTRAKTIVE SALMONIDEN-GEWÄSSER: DIE VOR- UND HAUPTSPERRE GOLDISTHAL

**Das Pumpspeicherwerk (PSW) Goldisthal besteht aus einem Oberbecken und einem Unterbecken mit Vorsperre. Letztere mit einem Fassungsvermögen von 0,7 Millionen Kubikmeter dient vorrangig zum Ausgleich der Höhenschwankungen im Unterbecken.**

Die Hauptsperre des PSW Goldisthal (Unterbecken) befindet sich ca. drei Kilometer von der Quelle der Schwarza, welche in der Nähe der Ortschaft Scheibe-Alsbach, in einer Höhe von etwa 710 Meter entspringt. Das Unterbecken ist als normale Talsperre konstruiert und staut die Schwarza an.

Dabei hält ein 68 Meter hoher Steinschüttdamm mit Asphaltaußendichtung das Wasser zurück. Das Fassungsvermögen des Unterbeckens mit einer Fläche von rund 80 Hektar beträgt

18.900 Millionen Kubikmeter. Die Hauptsperre dient, neben einem gewissen Hochwasser-

schutz, hauptsächlich der Energieerzeugung, wobei das Wasser vom Oberbecken, welches 13 Millionen Kubikmeter fasst, über Turbinen ins Unterbecken fließt.

Durch den Pumpbetrieb kommt es zu täglichen Wasserschwankungen in der Hauptsperre. Die Schwarza, welche hier in ihrem Oberlauf noch den Charakter eines Baches besitzt, hat in diesem Bereich nur wenige Nebengewässer,

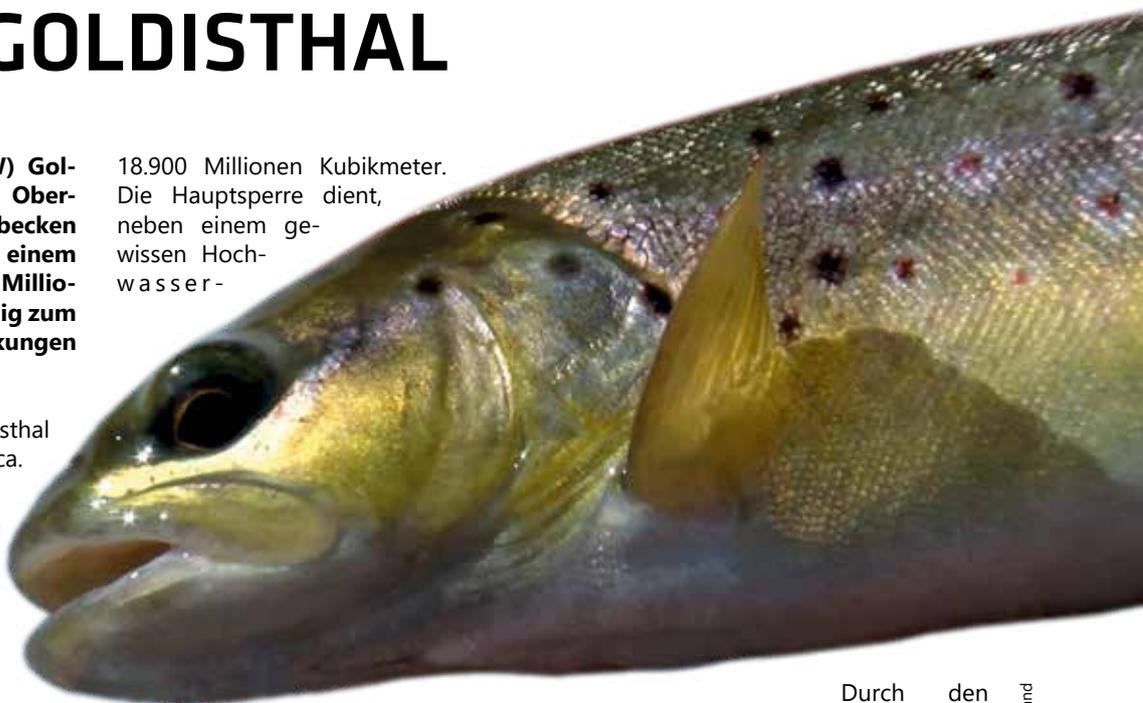


Foto: Landesanglerverband Thüringen e. V.



Foto: Landesanglerverband Thüringen e.V.

wie den Langebach oder den Großen Saubach. Zwischen der Schwarza Quelle und dem PSW Goldisthal (PSW) liegt die Trinkwassertalsperre Scheibe – Alsbach (TWT), welche bereits fischereilich bewirtschaftet wird und Einfluss auf den Fischbestand in der Schwarza und im PSW Goldisthal hat.

Bedingt durch eine aufgrund der Höhenlage geringe Wassertemperatur, eine weitgehende Beschattung des Wasserkörpers sowie die Rauigkeit der Sohle mit einer daraus induzierten turbulenten Strömung wird in ausreichendem Maße atmosphärischer Sauerstoff in die Gewässer eingebracht. Es kommen in beiden Sperren hinsichtlich Strömung, Sauerstoff und niedrigen Wassertemperaturen speziell angepasste, anspruchsvolle Arten vor. Bei den Fischarten handelt es sich vorrangig um die Bachforelle, Äsche, Groppe, Bachneunauge, Elritze und Schmerle. Es kommen aber auch Gründlinge, Plötze, Rotfedern und Barsche vor. Da besonders die Vorsperre auch Flachwasserbereiche mit einer vielfältigen Unterwasserflora aufweist, finden auch diese Fischarten gute Lebens- und Reproduktionsräume.

Besonders die Bachforelle (*Salmo trutta fario*) ist eine für die Schwarza typische Fischart. Die Wassertemperaturen liegen in der Hauptsperre im Jahresdurchschnitt zwischen sechs bis acht Grad Celsius und erreichen selbst im

Sommer in der Regel nicht über 12 Grad Celsius. So liegen die Sauerstoffwerte das gesamte Jahr über 10 mg/l, damit im gesättigten Bereich und sind für Salmoniden optimal. In den vergangenen Jahren hat der Landesanglerverband Thüringen e. V. (LAVT), Fischereipächter beider Sperren, durch umfangreiche Hege- und Besatzmaßnahmen einen attraktiven, artenreichen, dem Gewässerbiotop angepassten Fischbestand aufbauen können.

Bei den Bachforellen arbeiten wir mit allen Altersklassen, was sich bewährt hat. Doch vorrangig wird starke Bachforellenbrut vorgestreckt fünf bis acht Zentimeter, Bachforellensetzlinge 9 bis 11 Zentimeter sowie Bachforellensetzlinge 12 bis 16 Zentimeter gesetzt. In die Vorsperre wurden die ersten beiden Jahre zur Reduzierung des damals hohen Barschbestandes erfolgreich große Bachforellen gesetzt und das Gewässer erst später zur Beanglung freigegeben. Bei den Äschen haben wir uns für den Besatz von Setzlingen mit einer Größe von 12 bis 14 und 15 bis 18 Zentimetern, je nach Verfügbarkeit, entschieden.

Im Interesse einer artenreichen und biotopgerechten Zusammensetzung des Fischbestandes und vor dem Hintergrund, dass viele Kleinfischarten landesweit einen Gefährdungstatus aufweisen, erachten wir eine Bestandsförderung auch bei den wichtigen Kleinfischarten, unter anderem der

Schmerle und Elritze ökologisch für sinnvoll. Aktuell gehören die Vor- und Hauptsperre mit zu den attraktivsten Bachforellengewässern in Thüringen. Zu erwarten sind wunderschön gefärbte Bachforellen in allen Größen. Mit viel Geduld und Können lassen sich auch kapitale Fische von über 50 Zentimeter überlisten. Der Äschenbestand entwickelt sich ebenfalls positiv, auch wenn der hohe Fraßdruck, vor allem durch Kormorane, unsere Initiativen im Fischartenschutz immer wieder torpedieren. Somit bleiben regelmäßige Besatzmaßnahmen nach wie vor ein wichtiges Hegeinstrument.

In jedem Fall lohnt sich ein Angelausflug in der nächsten Angelsaison an die beiden Sperren in Goldisthal mit einer Gesamtwasserfläche von über 80 Hektar. Schon heute wünschen wir allen Anglerinnen und Anglern ein kräftiges Petri Heil und eine schöne Zeit!

### André Pleikies

Geschäftsführer des Landesanglerverbandes Thüringen e. V.



Schaut Euch gerne das Video „LAVT - Forellenbesatz Goldisthal“ bei YouTube an!



# UMWELTBILDUNG FÜR GRUNDSCHÜLER ENTLANG DER STEPENITZ

**Am 18. Oktober 2024 führte der Landesanglerverband Brandenburg e. V. (LAVB) einen ersten Projekttag mit Schülern in Perleberg zur Wiederansiedlung von Lachs und Meerforelle in der Stepenitz durch.**

Die sechste Klasse der Geschwister-Scholl-Grundschule lernte zunächst den Lebenszyklus der Lachse und Meerforellen kennen. Nachdem die wichtigsten Umweltprobleme der wandernden Fischarten, die zu ihrem Verschwinden führten, sowie die Maßnahmen zur Wiederansiedlung vorgestellt wurden, ging es endlich raus an den Fluss. Bei schönstem Herbstwetter und mit Eimern, Keschern und Gummistiefeln ausgerüstet wanderte die Klasse zur Stepenitz im Stadtzentrum von Perleberg.

Dort führen engagierte Mitglieder des Fliegenfischervereins Fario e. V. sowie Mitarbeiter des Instituts für Binnenfischerei Potsdam-Sacrow e. V. (IfB) regelmäßig Abfischungen von zurückkehrenden Laichtieren durch. Die Schüler konnten diese besondere Gelegenheit nutzen, um dem Fang von Lachsen und Meerforellen zuzuschauen. Anschließend durfte jeder Schüler bei der Wiederansiedlung mithelfen und einige halbjährige Lachse in der Stepenitz aussetzen.

Zusammen mit Rainer Ramin vom Kreisanglerverband Perleberg e. V. besuchten die Schülerinnen und Schüler das Wehr an der Stadtmühle in Perleberg sowie die Fischtreppe, die einem kleinen Anteil der Rückkehrer die Überwindung des Wehres ermöglicht. Dort konnten die Schüler das Problem der Querverbauungen eindrucksvoll aus nächster Nähe besichtigen. Darüber hinaus ermittelte die Klasse gemeinschaftlich die biologische Gewässergüte anhand von selbstgesammelten Proben. Konzentriert und fasziniert wurden dazu die Kleinstlebewesen bestimmt und in Kategorien eingeteilt. So konnten die Kinder erfahren, wodurch sich das Aufwuchshabitat der jungen Lachse und Meerforellen auszeichnet und wel-

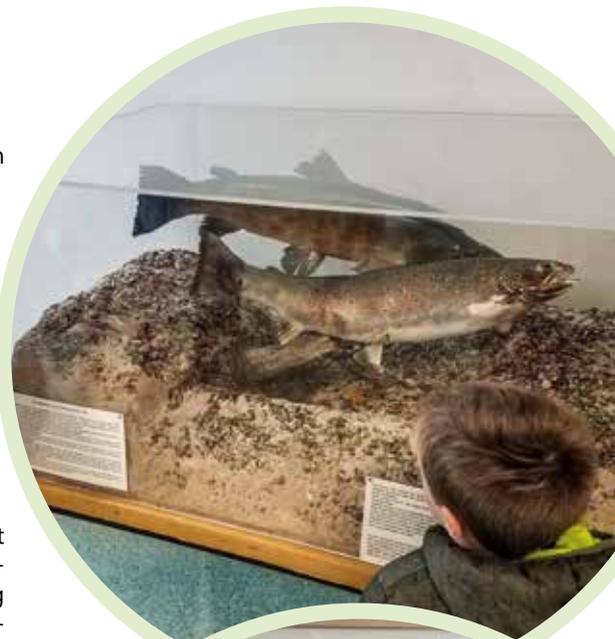
che Nahrungsbeziehungen im klaren Wasser der Forellenregion bestehen.

Anstoß für dieses Angebot zur Umweltbildung war die Ernennung der Stepenitz zur „Flusslandschaft der Jahre 2024/25“. Vielen Anwohnern entlang der Stepenitz ist gar nicht bewusst, welcher Schatz bei ihnen vor der Haustür liegt und welche Anstrengung unternommen wurden, um den Zustand der Stepenitz zu verbessern und die Rückkehr von Lachsen und Meerforellen zu ermöglichen. Mit dem Projekttag trägt der Landesanglerverband dazu bei, die Bevölkerung für die ökologische Bedeutung unserer Flüsse zu sensibilisieren. Dabei wird nicht nur viel Wissen vermittelt, sondern es werden auch unvergessliche Erlebnisse und ein Bezug zur Fischfauna und ihrer Gewässer hergestellt. Dieses Umweltbewusstsein trägt hoffentlich irgendwann zum weiteren Rückbau von Kleinwasserkraftanlage bei.

Der LAVB dankt dem IfB und dem Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) für die Unterstützung des Projekttag mit Anschauungsmaterial sowie dem Fliegenfischerverein „Fario“ e.V. für die jahrelange Betreuung des Wiederansiedlungsprojektes vor Ort.

**Michael Jüling**

**Gewässerwirtschaft des Landesanglerverbandes Brandenburg e. V.**



## HINTERGRUND

Seit 1999 läuft im Stepenitz-System ein groß angelegtes gemeinsames Wiederansiedlungsprojekt des Landesanglerverbandes Brandenburg e. V., des Instituts für Binnenfischerei Potsdam-Sacrow e. V. und Fario e. V. für den Atlantischen Lachs und die Meerforelle, das sich positiv entwickelt. Am 22. März 2024 wurde die Stepenitz vom Deutschen Angelfischerverband, den Naturfreunden Deutschlands zusammen mit dem Landesanglerverband Brandenburg e. V. und dem Fario e. V. als „Flusslandschaft der Jahre 2024/25“ ausgerufen. Bei regionalen Veranstaltungen und in den regionalen Medien soll so auf die immense ökologische und kulturelle Bedeutung der Stepenitz als schützenswerter und einzigartiger Naturraum hingewiesen werden.



## SEHNSUCHTSFISCH DER ZANDER

**Die Landesforschungsanstalt in Hohen Wangelin hat eine moderne Anlage zur Zanderproduktion entwickelt. Kürzlich besuchte eine Gruppe von Gewässerwarten des Landesanglerverbandes Mecklenburg Vorpommern e. V. (LAV M-V) die Forschungsanlage, um sich über die nachhaltige Zucht und Produktion des Zanders zu informieren.**

Das Projekt „Aquakulturen in M-V“ ist eine gemeinsame Initiative des Landesanglerverbandes und des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt. Ziel: die Aquakultur als nachhaltige Produktionsmethode zu fördern und heimische Fischbestände zu entlasten.

### ZUCHT - EINE PROFESSION

Der Zander ist ein begehrter Speisefisch, der überwiegend bei Nacht oder in der Dämmerung jagt. Dazu nutzt er nicht nur seine scharfen Augen, sondern auch sein sehr gutes Gehör. Er ist wohl mit einer der bekanntesten Süßwasser Raubfische, der in ganz Europa beheimatet ist und in Flüssen und Seen mit sehr sauberem, jedoch trübem Wasser auf die Jagd geht. Wer träumt nicht davon, dass ihm beim Drill zwei leuchtende Katzenaugen in der Dämmerung entgegenkommen – ein Zander.

Ich will hier aber nicht über Fangfolge und -methoden plaudern und schon gar nicht als ein leidenschaftlicher Angler, ohne jemals einen Zander gefangen zu haben, sondern ich möchte

über eine Exkursion von elf Gewässerwarten und interessierten Anglern nach Hohen Wangelin zum Pilotprojekt zur Entwicklung einer Zanderaquakultur in der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei M-V berichten.

Seit 2009 forschen hier sieben Wissenschaftler, Fischwirte und Techniker zum Aufbau einer effektiven Satzfishaufzucht von Zandern. Naturnah, artgerecht, energiesparend und der Sicherung geringster Verluste. Kleine Fehler, können zu erheblichen Schäden oder sogar zum Totalverlust einer ganzen Charge führen.

### INNOVATIVE AQUAKULTUR-TECHNIK

Ein paar Stichworte, mit denen der aufgeklärte Angler etwas anzufangen und einzuordnen weiß. Laichreife Elterntiere, die in Becken gehalten werden, Abstreifen der Milchner und Rogner, Erbrütung der Eier in Zuger-Gläsern, Separieren der Larven nach Größen und Bestandsdichte zur Vermeidung von Kannibalismus bereits im Jungfischstadium, altersgerechte Fütterung aller Altersstufen mit natürlicher Nahrung, Umsetzung der Larven und Jungfische entsprechend ihrem Wachstum in verschiedene Hältersystemen bis zur Erreichung der gewünschten Besatzfischgröße.

Und all das mit einem streng geführten Temperaturregime, bei höchster Einhaltung der Reinheitsbestimmungen von Wasser und Behältern sowie der

verwendeten Gerätschaften. Gearbeitet wird darüber hinaus im Dämmerlicht, da bekanntlich Helligkeit für Zander Stress bedeutet, der sich auf ihre Gesundheit und Wachstumsfreude auswirkt. Die Besichtigung der Anlage war spannend wie ein Krimi.

Wenn man bedenkt, welcher Aufwand für die Produktion gesunder Besatzzander betrieben wird, ist es wert, die Gewässer, die für den Besatz geeignet sind, genau zu prüfen. Wer hier Fehler begeht, wirft das Geld zum Fenster hinaus. Die Gewässerstruktur muss stimmen, sonst werden die Zander nicht durchkommen, vom Hecht gefressen oder sie kannibalisieren. Herr Stefan Heidemann und der Besatzung in Hohen Wangelin danken wir für die freundliche Aufnahme, die Einführung in die Geheimnisse ihres Tuns und wünschen ihnen viel Erfolg bei der Aufzucht von Besatzzandern zum Wohle der Aquakultur und der Angelfischerei.

### Werner Promer

**Vizepräsident „Gewässerwirtschaft“ des Landesanglerverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V.**



Mehr Hintergrundwissen erwünscht? Dann schau doch mal hier!



# LACHSBESATZ 2024

Foto: Landesanglerverband Sachsen-Anhalt e. V.

**Seit 2009 werden jährlich Tausende Junglachse im Nuthe-System in Sachsen-Anhalt ausgesetzt, um den früher heimischen Fischbestand wiederherzustellen.**

In diesem Jahr sind mindestens neun Lachse zurückgekehrt, was als „sehr gutes Ergebnis“ bezeichnet wird, obwohl noch mehr Fische für eine selbsttragende Population zurückkehren müssten. Am 23. Oktober 2024 wurden daher erneut 20.000 Junglachse ausgesetzt werden, um den Erfolg des Programms zu unterstützen.

Das „Wanderfischprogramm“ wurde 2009 gestartet, basierend auf vorausgehenden wissenschaftlichen Untersuchungen des Instituts für Binnenfischerei (IfB) zur Auswahl von geeigneten Einzugsgebieten in Sachsen-Anhalt.

Die Wahl der Nuthe als Aussetzungs-ort liegt daran, dass der Lachs hier einst heimisch war und relativ wenige Hindernisse beseitigt werden mussten.

Lachse verbringen den Großteil ihres Lebens im Atlantik, kehren aber im Spätherbst zum Laichen in die Flüsse zurück.

Bislang wurde das Wanderfischprogramm wissenschaftlich begleitet und koordiniert vom Institut für Binnenfischerei. Ab sofort gehen jedoch viele dieser Aufgaben in die Verantwortung des Landesanglerverbandes Sachsen-Anhalt e. V. und seinen betreuenden Vereinen über.

Es ist uns eine Freude, in unseren Reihen auf so viel ehrenamtliches Engagement zählen zu können!

Die Lachse wurden bezahlt mit Mitteln aus der Fischereiabgabe des Landes Sachsen-Anhalt.

**Martin Schwabe**  
Landesanglerverband  
Sachsen-Anhalt e. V.



**In der Nuthe wird das Projekt künftig vom Anglerverein Zerbst (AV Zerbst) betreut, in der Jeezze vom Angelsportverein Salzwedel (ASV Salzwedel).**



Mehr Infos zum Landesverband findest du unter folgendem QR-Code.

# VISOCOLOR ANALYSENKOFFER: EIN MUSS FÜR DAS WOHL UNSERER GEWÄSSER UND FISCHE

Unsere Vereine, und dort insbesondere die Gewässervereine, tragen eine besondere Verantwortung, gerade wenn der Verein selbst Inhaber von Gewässern und Fischereirechten ist: Sie überwachen die Wasserqualität, um für optimale Lebensbedingungen unserer Fische und ein intaktes Ökosystem zu sorgen.

Mit dem VISOCOLOR Analysenkoffer Fish mit PF-3 Fish, der jetzt im [www.DAFV.Shop](http://www.DAFV.Shop) erhältlich ist, erhalten Gewässervereine ein wertvolles Werkzeug, das speziell für die Anforderungen an Fischereigewässer entwickelt wurde. Damit können Sie die wichtigsten 14 Wasserparameter analysieren – präzise, schnell und direkt vor Ort!

Die enthaltenen Tests umfassen essenzielle Parameter wie pH-Wert und Sauerstoffgehalt, die für das Überleben der Fische wichtig sind, aber auch Nitrat, Ammonium und Phosphat, um über die Produktionsleistung des Gewässers eine Aussage treffen zu können. Viele weitere Parameter runden eine umfangreiche Analyse ab. So erkennen Sie frühzeitig kritische Veränderungen in Ihrem Gewässer und können rechtzeitig Maßnahmen ergreifen.

## DAS HERZSTÜCK IST DAS PF-3 FISH-PHOTOMETER

Der Analysenkoffer wird durch das kompakte PF-3 Fish Photometer ergänzt. Es ist ein technisches Multitalent, das sich durch Zuverlässigkeit, Benutzerfreundlichkeit und Präzision auszeichnet. Mit nur vier Tasten ist die Bedienung besonders intuitiv – auch für ungeübte Nutzer. Das PF-3 Fish ist zudem handlich, leicht und robust, ideal für den Einsatz in der Natur. Dank flexibler Stromversorgung – per Batterie, Akku oder USB – sind Sie in jeder Situation einsatzbereit. Außerdem können die Messdaten direkt per kostenloser Software am PC verwaltet werden, was eine klare und sichere Dokumentation der Ergebnisse und eine Langzeitentwicklung des Gewässers ermöglicht.

Die Investition in einen VISOCOLOR Analysenkoffer zahlt sich also in jedem Fall aus. Sie können mit den gewonnenen Daten die Bewirtschaftung und den Besatz perfekt steuern und erlangen Erkenntnisse, die ohne die Analysen nicht möglich wären.



**Der VISOCOLOR Analysenkoffer Fish inkl. Photometer PF-3 Fish im DAFV-Shop für 894,00 €. Bestellung unter [www.DAFV.Shop](http://www.DAFV.Shop).**



# DIE GEWÄSSER-VERBESSERER IM OKTOBER UND NOVEMBER 2024



Foto: FischHegeGemeinschaft Jagst

▲ Gewässer-Verbesserer im Oktober 2024: Fischhabitate im Fokus der Schulung der Gewässerwarte



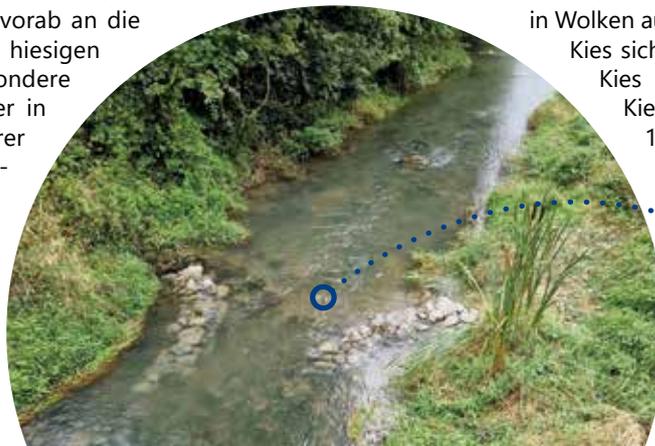
Foto: Planungsnetzwerk für nachhaltige Regionalentwicklung e.V.

▲ Gewässer-Verbesserer im November 2024: Arbeiten im Zuge des Renaturierungsprojektes an der Diemel

## GEWÄSSER-VERBESSERER OKTOBER 2024: FISCHHEGEGEMEINSCHAFT JAGST UND SPORTFISCHERVEREIN ADELSHEIM E. V.

Die Fischhegegemeinschaft Jagst (FHGJ) an der Seckach in Adelsheim hat eine umfangreiche Schulung für Gewässerwarte organisiert. Die FHGJ ist ein Zusammenschluss von rund 25 Vereinen mit über 4.000 Mitgliedern und Gemeinden entlang der Jagst von Neckar bis Crailsheim. Im Fokus der Veranstaltung stand die Aufwertung der Fischhabitate im Mündungsbereich der Kirnau an der Seckach im Neckar-Odenwald-Kreis.

Markus Hannemann, erster Sprecher der FHGJ, gleichzeitig Vorsitzender des dortigen Vereins, begrüßte am frühen Morgen im Kulturzentrum die rund 40 Gewässerwarte und Vorstände. Nach den Grußworten und dem Dank von Bürgermeister Bernhardt vorab an die Teilnehmer, und auch an den hiesigen Sportfischerverein, insbesondere Arno Zilling, der die Gewässer in der Stadt wie kaum ein anderer im Blick hat und ggfs. auftretende Missstände auch zeitnah mitteilt, ging es an die fachliche Einführung.



### MASSNAHMEN ZUR AUFWERTUNG DER FISCHHABITATE

Das Thema der diesjährigen Schulung unter der Leitung von Dr. Berthold Kappus befasste sich mit den Fischlebensräumen. Im Blickpunkt standen Laichplätze und Fischeinstände von Bachforelle und Äsche. Ziel war es, diese in dem Abschnitt der Seckach innerorts Adelsheim zu verbessern. „Reicht die Kieshöhe aus?“ war eine sehr wichtige Frage, die sich viele Teilnehmer vor Ort im Gewässer stellten. Insgesamt wurden drei vorhandene Kieslaichstellen optimiert. Im ersten Schritt wurde der bestehende Kies aufgelockert. Dazu wurde er mit Harken und Pickeln bearbeitet und mit Feinmaterial in Wolken ausgespült. Dies war nötig, da der Kies sich verfestigt hatte. Falls zu wenig Kies vorhanden war, wurde frischer Kies in der geeigneten Körnung 16-32/32-65 in gleichen Anteilen

Trichterbuhnen bieten Salmoniden einen geeigneten Lebensraum.

Foto: FischHegeGemeinschaft Jagst

eingbracht, insgesamt acht Tonnen. Durch ein gemeinsames und koordiniertes Vorgehen bei der Aufgabenbewältigung, wie beispielsweise bei der Umsetzung der sogenannten Betonwankenette, konnten innerhalb weniger Stunden bereits erste Erfolge bei der Verbesserung der Fischhabitate erzielt werden. An einer Stelle musste der Niedrigwasserstand durch eingebrachte Muschelkalksteine aufgehöhht werden. An zwei weiteren Stellen wurde die Einstandssituation für Salmoniden verbessert, indem eine frühere Trichterbuhne wieder hergestellt wurde. An einer anderen Stelle wurde ein harter Sohlverbau etwas aufgelockert und eine bestehende Rinne erweitert.

### MONITORING UND OPTIMIERUNG DER FISCHAUFSTIEGSSTRUKTUREN

Nun wird das Monitoring der Laichsituation 2024/25 zeigen, ob die Strukturen angenommen und auch eine Verlaichung wieder dort stattfindet, was eine Aufgabe der Gewässerwarte ist. Eine zuvor erfolgte elektrofischereiliche Bestandsaufnahme liefert eine wesentliche Grundlage dazu, den Erfolg der Maßnahmen in wenigen Jahren zu prüfen. Diskutiert wurde die Funktion des Schlossbaches als Fischaufstieg und Lebens-

raum. Nachdem sich die Auffindbarkeit durch höhere Dotation verbessert hat, ist nun noch der Oberwasseranschluss des Fischweges an die Kirnau durch wasserbauliche Maßnahmen zeitnah zu optimieren. „Sonst ist die Durchgängigkeit nicht gegeben“ war das gemeinsame Fazit. Sprecher Hannemann bedankte sich bei seinen Vorstandskollegen um Ralf Ulrich für die Unterstützung und bei der Stadt Adelsheim für beste Tagungsbedingungen und finanzielle Unterstützung bei der Materialbeschaffung und Werkzeugbereitstellung. Im Anschluss an die Veranstaltung wurde ein Fisch- und Gewässerlehrpfad eingeweiht.

„Die Erfahrung zeigt, dass ein einzelner Verein umfangreiche Renaturierungsmaßnahmen in der Regel nicht eigenständig stemmen kann. Über die Hegegemeinschaft hingegen können solche Projekte reibungslos und routiniert abgewickelt werden, was für alle Beteiligten von Vorteil ist.“

**Markus Hannemann**

Erster Sprecher der Fischhegegemeinschaft Jagst

## GEWÄSSER-VERBESSERER NOVEMBER 2024: PLANUNGSNETZWERK FÜR NACHHALTIGE REGIONALENTWICKLUNG E. V.

**Die Fliegenfischerguppe im Verein „Planungsnetzwerk für nachhaltige Regionalentwicklung e. V.“ (planar e. V.) hat an der Diemel ein weiteres Renaturierungsprojekt bei Marsberg initiiert und die Planung dieser Maßnahme übernommen. Ziel der Renaturierung ist, dem Artenschwund und den Folgen des Klimawandels entgegenzuwirken.**

### MASSNAHMEN ZUR QUALITATIVEN AUFWERTUNG DER DIEMEL

Zu wenig Wasser durch Trockenheit im Sommer und Hochwasser in Folge von Starkregen setzen Fische und andere Gewässerbewohner zunehmend unter Stress. Rückzugsorte für sensible Arten der Fließgewässer werden immer wichtiger. Schon in den vergangenen zwei Jahren wurden erfolgreich Maßnahmen zur qualitativen Aufwertung der Diemel südlich Marsberg umgesetzt.

Die umgesetzte Renaturierung ist ein weiterer Baustein zur flächendeckenden Aufwertung des Lebensraums Diemel in enger Zusammenarbeit mit dem Wasserverband Diemel Marsberg und den zuständigen Behörden. Mitarbeitende der Biologischen Station HSK und des Vereins für Natur- und Vogelschutz haben die Planungen beratend unterstützt. Die WEPAGroup, Standort Giershagen fördert das Projekt durch die Bereitstellung von Flächen.

### NACHGEWIESENE VERBESSERUNG DER FISCHBESTÄNDE INFOLGE DES PROJEKTES

Erfreulicherweise konnte auch die Universität Kassel wieder als Kooperationspartnerin für das Projekt „Diemel-entfesselt“ gewonnen werden, um die Umsetzung der Maßnahmen wis-

senschaftlich zu begleiten. Darüber freuen sich alle Beteiligten ganz besonders, da die bisherige Erfolgskontrolle durch das Planungsnetzwerk für nachhaltige Regionalentwicklung e. V. und die Universität Kassel klare Signale für den Erfolg der bisherigen Maßnahmen geliefert hat. So konnten bei Kontrollbefischungen im Herbst deutlich mehr Jungtiere verschiedener Fischarten in den bereits renaturierten Bereichen gezählt werden.



▲ Naturnahe Lebensräume sind widerstandsfähiger gegenüber Umweltveränderungen.



▲ Maßnahmen erfolgreich abgeschlossen - 1,1 Kilometer Diemel wurden renaturiert.

Die Maßnahmen haben knapp 56.000 Euro gekostet, was pro laufenden Meter Fließgewässer als sehr kostengünstig angesehen werden kann. Diese werden vom Land NRW als Unterstützung der Zielerreichung im Landesprogramm „Lebendige Gewässer“ zu 80 Prozent gefördert.



**„Insbesondere für die selten gewordene Äsche, der Leitart der gleichnamigen Fischregion, erhoffen wir uns eine neue Kinderstube. Aber auch Arten wie das Bachneunauge und die Groppe sollen gefördert werden.“**

**Jens Eligehausen**

Vorsitzender des Planungsnetzwerk für nachhaltige Regionalentwicklung e. V.



*Planungsnetzwerk für nachhaltige Regionalentwicklung e.V.*



*Hier stellt sich das Projekt „Die Diemel entfesselt“ vor.*



*Fischerei an der Diemel sowie deren Bewirtschaftung*



## GEWÄSSER-VERBESSERER DEZEMBER 2024: DER ANGLERVEREIN JENA-SÜD E. V.

**Eine aktive und moderne Ausrichtung – das hat sich der Anglerverein Jena-Süd e. V. auf die Fahne geschrieben. Zu seinen zentralen Themen gehören eine nachhaltige Gewässerbewirtschaftung sowie die Unterstützung des Naturschutzes in der Region. Hierbei spielt die Einbindung der 111 Mitglieder eine große Rolle.**

Seit 2023 können engagierte Vereinsmitglieder durch die Einführung der Aktivmitgliedschaft von Beitragsvergünstigungen profitieren, wenn sie sich zusätzlich zu den regulären Einsätzen verstärkt in Vereinsprojekte einbringen. Durch digitale Angebote wie die neue Webseite [www.angeln-in-jena.de](http://www.angeln-in-jena.de) und die Möglichkeit, neue Projekte selbstständig zu entwerfen und zur Diskussion zu stellen, können die Mitglieder ihre Ideen einbringen und so den Verein aktiv mitgestalten.

Besondere Bedeutung hat die Bewirtschaftung des Bruthauses in Leutra, das seit 2010 unter der Federführung des Vereins steht. Hier werden mit viel Engagement autochthone Bachforellen aufgezogen, um die natürlichen Bestände zu fördern und die ökologische Vielfalt der Gewässer zu unterstützen. In den letzten Jahren konnten so über eine Million Fische erfolgreich erbrütet und in die Gewässer eingebracht werden.

### DIE STRUKTURMASSNAHME „LEBENDIGER GEMBDENBACH“

Im Oktober 2024 fand erneut die zweitägige Veranstaltung „Lebendiger Gembdenbach“ statt, die bereits im Vorjahr großen Anklang fand. Ziel dieser Veranstaltung ist es, kleinen Fließgewässern mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Am Abend

des 4. Oktobers 2024 wurden im Rahmen einer Vortragsveranstaltung verschiedene Beiträge präsentiert. Zu Beginn stellten Roland Bischof und Benjamin Gottfried das Projekt und den aktuellen Zwischenstand vor. Den Abschluss bildete ein Vortrag von Sascha Steinhauer und Stephan Hepper über die in Jena entwickelte digitale Fangkarte „Fischn“.

Der folgende Tag stand im Zeichen der praktischen Umsetzung: In einer Kurve des Gembdenbachs wurden vier Tonnen Kies mit einer Körnung von 16 bis 64 Millimeter eingebracht. Diese Strukturmaßnahme soll wertvolle Lebensräume für Insekten und Laichsubstrat für kieslaichende Fischarten schaffen. Gleichzeitig werden erosionsgefährdete Uferbereiche geschützt. Die Aktion wurde durch die Zusammenarbeit mit dem Gewässerunterhaltungsverband „Untere Saale/Roda“ ermöglicht, besonderer Dank gilt dabei Tobias Otto und Tobias Sperrhacke.

„Unser Workshop-Wochenende mit der Kieseinbringung, den spannenden Vorträgen, tollen Gesprächen, leckerem Essen und bezaubernder Musik war ein voller Erfolg. Ausruhen können und wollen wir uns trotzdem nicht. Nach unserem kleinen Beitrag zur Dokumentation „Unsere Flüsse – Wie retten wir Deutschlands Lebensadern?“ setzen wir unser Engagement fort und arbeiten weiterhin daran, unsere Gewässer kontinuierlich zu verbessern. Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer und die tolle mediale Begleitung des DAFV!“

**Benjamin Gottfried**  
Anglerverein Jena-Süd e. V.

Erfolgreiche Kieseinbringung im Gembdenbach



Foto: Clemens Wildt/DAFV



Foto: Peter Runkewitz



Foto: Peter Runkewitz

Elektrofischung am Gembdenbach

Strukturmaßnahme im Zuge der Veranstaltung „Lebendiger Gembdenbach“

Beim Hechtangeln mit der Live-Technik sind solche Fischgrößen nichts Ungewöhnliches.



## ANGELN MIT LIVE-TECHNIK: REVOLUTION ODER RISIKO?

Alle Fotos: DAFV e. V.

**IN DEN LETZTEN JAHREN HABEN DIGITALE TECHNOLOGIEN DAS ANGELN AUF VIELEN GEWÄSSERN GRUNDLEGENDE VERÄNDERT. BESONDERS DIE SOGENANNTA LIVE-TECHNIK HAT DAS POTENZIAL, DEN FISCHFANG EFFIZIENTER UND ERFOLGREICHER ZU GESTALTEN. DOCH WAS GENAU STECKT HINTER DIESER TECHNOLOGIE UND WIE UNTERSCHIEDET SIE SICH VON HERKÖMMLICHEN ECHOLOTEN?**

### WAS IST LIVE-TECHNIK?

**Während herkömmliche Echolote ein statisches Bild des Unterwasserbereichs in 2D liefern, ermöglicht die Live-Technik eine Echtzeit-Darstellung und erfasst den gesamten Wasserkörper rund um das Boot. Die Funktionsweise dieser Technologie ähnelt der eines Ultraschallgeräts aus dem medizinischen Bereich.**

Abhängig von den Einstellungen des Gebers kann das Bild frontal, vertikal oder flächig abgebildet werden. Jede Veränderung im Wasser, sei es die Bewegung eines Fisches oder das Erscheinen von Hindernissen, wird unmittelbar und detailliert auf dem Echolotbildschirm abgebildet.

Im Vergleich zu den klassischen 2D-Echoloten, die seit den 1970er Jahren genutzt werden, hat sich die Technik deutlich weiterentwickelt. Traditionelle Echolote arbeiten mit einem nach unten gerichteten Kegel, dessen Größe durch die Kilohertz-Frequenz des Sendesignals bestimmt wird. Dies ergibt ein begrenztes Abdeckungsfeld unter dem Boot, was die Suche nach Fischen und Strukturen erheblich erschwert.

Zunächst wurden 2D-Echolote nur ohne Farbdisplay angeboten. In späteren Modellvarianten wurde die Technologie um farbige Displays erweitert, um eine bessere Unterscheidung zwischen Fischen und Strukturen zu ermöglichen. Die Einführung der Side-Scan-Technologie ermöglichte es den Nutzern schließlich auch, ein Gebiet seitlich abzuscanen, um die Umgebung besser zu erfassen. Die Live-Technik bietet jedoch die Möglichkeit einer präzisen und unmittelbaren Beobachtung des Fischverhaltens in einem Radius von 360 Grad mittels einer drehbaren Geberstange.

### DIE VORTEILE DER LIVE-TECHNIK

Ein wesentlicher Vorteil der Live-Technik liegt in der Zeitersparnis auf dem Wasser. Angler können schnell und effektiv große Gewässerflächen absuchen und dabei gezielt nach Fischen suchen, ohne stundenlang hin- und herfahren zu müssen. Besonders interessant wird es, wenn es darum geht, Einzelfische oder ganze Fischschwärme zu finden. Angler können nicht nur feststellen, wo sich Fische aufhal-



Beim Freiwasserangeln auf Hecht kommen üblicherweise große Köder zum Einsatz.

ten, sondern auch, wie sie sich bewegen. Mit zunehmender Erfahrung lassen sich anhand des Verhaltens der Fische beispielsweise Weißfische von Barschen oder Hechte von Zandern unterscheiden. Auch die ungefähre Größe der Fische kann oft eingeschätzt werden.

Ein weiterer großer Vorteil dieser Technologie ist, dass sie hilft, Hänger oder Abrisse von Ködern zu vermeiden.



**Dank der Echtzeit-Darstellung lässt sich genau erkennen, ob es sich bei einem Hindernis um Kraut, Geäst oder versunkene Objekte handelt.**

Auch das gezielte Anwerfen von Hotspots wie Muschelbänken, Abbruchkanten oder ähnlichen Strukturen ist deutlich einfacher. Mit traditionellen Echoloten mussten solche Informationen oft über einen langen Zeitraum gesammelt werden, was eine Menge Erfahrung und Geduld erforderte.

Darüber hinaus gibt die Live-Technik den Anglern die Möglichkeit, ihre Methoden und Köder schnell zu testen und ihre Angeltaktiken anzupassen. Wenn ein Fisch auf einen Köder reagiert oder diesen ablehnt, wird dies sofort auf dem Bildschirm sichtbar. So kann der Angler sofort die Technik wechseln und seine Strategie optimieren, ohne wertvolle Zeit zu verlieren.

#### HERAUSFORDERUNGEN UND RISIKEN DER LIVE-TECHNIK

Doch trotz all dieser Vorteile bringt die Live-Technik auch Herausforderungen mit sich. Eine der größten Sorgen ist die Gefahr, dass Angler durch die gezielte Nutzung dieser Technologie zunehmend kapitalere Fische fangen – und damit die Verlockung steigt, sich nicht immer im Rahmen der Gesetzgebung zu bewegen.

Während es auf den ersten Blick nicht verwerflich scheint, einen großen Hecht oder Zander zu fangen, wird es problematisch, wenn diese Fische per se nicht entnommen werden, sondern wieder zurückgesetzt werden.

Auch wenn es viele gute Argumente gibt, angeln zu gehen, wie z. B. der Ausgleich zum Alltag, der gelebte Naturschutz, oder auch der individuelle Nachhaltigkeitsgedanke, so lässt sich daraus keine rechtliche Grundlage für die Angerei ableiten. Es könnte somit problematisch werden, wenn Angler mithilfe der Live-Technik gezielt große Fische fangen, die sie entweder nicht verwerten können oder aufgrund von Schonmaßen nicht entnehmen dürfen. Solche Praktiken könnten als Verstoß gegen das Tierschutzgesetz angesehen werden und rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Zudem könnten Herausforderungen auftreten, wenn unerfahrene Angler die neue Technik nutzen und ohne ausreichende Erfahrung mit großen Fischen hantieren müssen. Das Handling von kapitalen Fischen erfordert besondere Techniken, da ein unsachgemäßer Umgang mit den Tieren



Zielgenaues Anwerfen ist beim sogenannten Sharp-Shooting essenziell für den Fangerfolg.

zu Verletzungen führen kann. Zudem kann das Angeln in großen Wassertiefen zu einer erhöhten Sterblichkeit der gehakten Fische führen, da der Druckunterschied das Wohlbefinden der Tiere beeinträchtigen kann.

Ein weiteres Problem, das durch die neue Technologie entstehen könnte, ist die Anpassung des Verhaltens der Fische. Wenn sie ständig durch Motorgeräusche und Echolot-Technik gestört werden, könnten sie sich auf den Gewässerboden ablegen oder sogar vor dem Boot fliehen. Insbesondere in kleineren Gewässern kann dies zu einer Verringerung der Fischaktivität führen, was sich wiederum negativ auf den Fangenerfolg auswirken könnte.

### SOZIALE SPANNUNGEN UNTER ANGLERN

Die Einführung von Live-Technik führt nicht nur zu praktischen und ökologischen Diskussionen, sondern auch zu sozialen Spannungen innerhalb der Anglerszene. Angler, welche die Technologie ablehnen oder nicht nutzen können, könnten sich benachteiligt fühlen gegenüber jenen, die bereit sind, große Summen in hochwertige Echolotgeräte zu investieren.

In der Community hat sich bereits der Begriff des „Computerangelns“ etabliert, der eine kritische Haltung gegenüber dieser modernen Methode ausdrückt. Für viele traditionell eingestellte Angler entspricht die Nutzung solcher Hilfsmittel nicht mehr dem ursprünglichen „Handwerk“. Sie sehen darin eine sehr technische Form des Angelns, bei der die ursprünglichen Angelkenntnisse verloren gehen.

### VERANTWORTUNG UND NACHHALTIGKEIT

Obwohl die Live-Technik viele Vorteile bietet, ist es wichtig, verantwortungsvoll mit dieser Technologie umzugehen. Die Auswirkungen auf die Umwelt, die Fischbestände und das Sozialgefüge unter den Anglern sollten stets im Blick behalten werden.

Der Einsatz dieser modernen Technik kann nur dann nachhaltig und fair bleiben, wenn sich die Angler ihrer Verantwortung bewusst sind und die gesetzlichen Vorgaben einhalten. In vielen Gewässern liegt die Entscheidung über die Zulässigkeit von Live-Technik beim Bewirtschafter, der festlegt, ob und unter welchen Bedingungen die Technologie verwendet werden darf.



**Zum Castingsport gehören insgesamt neun Disziplinen. Dabei geht es zum einen um Disziplinen, die eine besondere Präzision des Wurfes verlangen sowie um Disziplinen, bei denen es schlichtweg darum geht, große Weiten zu erzielen. Alle Disziplinen können mit handelsüblichen Angelruten und -rollen geworfen werden, jedoch finden im professionellen Bereich hauptsächlich modifizierte Ruten und Rollen Anwendung.**

## DER DREIKAMPF

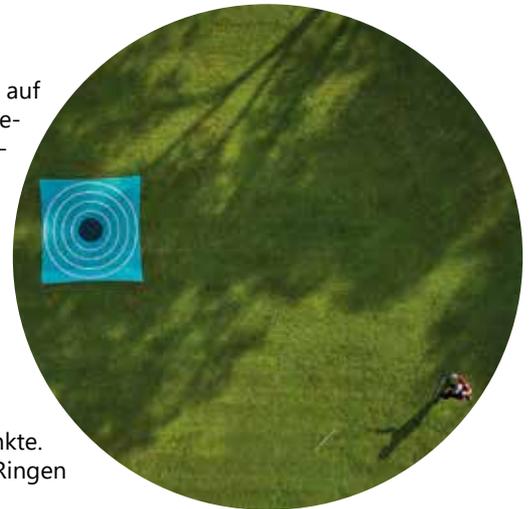
Mit der D-Jugend (Kinder bis 12 Jahre) beginnend im 3-Kampf werden mit steigendem Alter nach und nach Disziplinen ergänzt. Grundsätzlich wird bei vielen Turnieren auch eine Fischerklasse (oder Ü18 Dreikampf genannt) angeboten.

### DISZIPLIN 3 - GEWICHT PRÄZISION

Hier wird mit einer Zielrute (ähnlich kurze Spinnrute) auf ein Tuch, welches wie eine Zielscheibe aufgebaut ist, geworfen. In einer maximalen Zeit von fünf Minuten werden 20 Würfe aus fünf verschiedenen Entfernungen mit einem 7,5 Gramm Plastikpendel geworfen.

<b>10 Meter:</b>	Unterhandwurf (Pendelwurf)
<b>12 Meter:</b>	Seitenwurf Rechts
<b>18 Meter:</b>	Überkopfwurf
<b>14 Meter:</b>	Seitenwurf Links
<b>16 Meter:</b>	Beliebig

Die maximal zu erreichende Punktzahl beträgt 100 Punkte. Von innen nach außen sind folgende Punkte in den Ringen möglich: 10 – 8 – 6 – 4 – 2.



### DISZIPLIN 4 - GEWICHT ZIEL

Ebenfalls wie bei Disziplin 3 wird hier mit einer Zielrute geworfen. Die Ziele sind hier fünf leicht angeschrägt aufgestellte gelbe Scheiben mit einem Durchmesser von 76 Zentimeter.

Die Entfernungen zu den Scheiben sind identisch wie bei Disziplin 3. In max. acht Minuten wird in zwei Durchgängen á zehn Würfe jede Scheibe insgesamt viermal mit einer beliebigen Wurfart angeworfen.

Die maximale Punktzahl beträgt 100 Punkte, pro Treffer erhält der Sportler fünf Punkte.

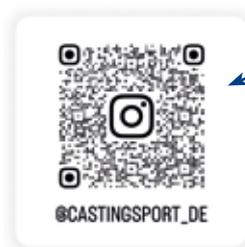


## DISZIPLIN 5 – GEWICHT WEIT EINHAND

Mit einer Weitwurfrote (ähnlich einer langen Spinnrute) ist hier die Absicht das 7,5 Gramm Plastikpendel möglichst weit innerhalb einer Bahnbegrenzung zu werfen. Es wird der Punkt gemessen, an dem das Pendel liegen bleibt. Die gemessenen Meter werden für die Punktzahl mit 1,5 multipliziert.



**IN EINER DER NÄCHSTEN AUSGABEN FOLGT: DIE FLIEGE EINHAND DISZIPLINEN >>> SEID GESPANNT!!**



*Für mehr News folgt uns gerne auf Instagram!*

## TERMINE DES DAFV/ICSF IN DEUTSCHLAND 2025:

<b>3. Mai 2024</b>	<b>1. Weltmeisterschafts-Qualifikation Kellinghusen</b>
<b>24. Mai 2025</b>	<b>2. Weltmeisterschafts-Qualifikation Kyritz</b>
<b>31. Mai 2025</b>	<b>Deutsche Meisterschaft Turnierwurfspor Forst (Rheinland-Pfalz)</b>
<b>14. Juni 2025</b>	<b>3. Weltmeisterschafts-Qualifikation Saalfeld</b>
<b>28. Juni 2025</b>	<b>4. Weltcup Iffezheim</b>
<b>17. bis 20. Juli 2025</b>	<b>Deutsche Meisterschaft der Leistungsklasse und Senioren Köln</b>
<b>7. bis 10. August 2025</b>	<b>Deutsche Meisterschaft der Jugend- und Junioren in Thüringen</b>

# ZUKUNFTSORIENTIERT: NEUER SPORTAUSSCHUSS

Im letzten Jahr hat sich der Castingsport wieder neu aufgestellt. Die Castingsportreferentin Bianca Heyner und der Vizepräsident Jugend und Sport, Peter Wetzel, haben zum Jahresende 2024 Unterstützung durch einen neuen Sportausschuss erhalten. Wenn ihr Wünsche, Fragen oder Anregungen habt meldet euch gerne bei uns!

## DER SPORTAUSSCHUSS BEFASST SICH DERZEIT UNTER ANDEREM MIT FOLGENDEN THEMEN:

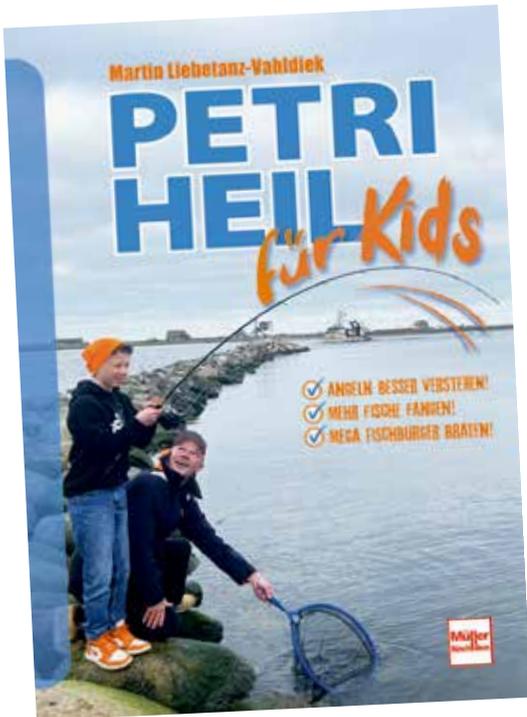
- Überarbeitung der Sportordnung
- Neuaufstellung der Kampfrichterausbildung
- Lehrgänge für neue Übungsleiter
- Bekanntheit des Castingsports erhöhen

Foto: DAFV e. V.



v.l.n.r.: Philipp, Anna, Jens, Olaf, Heinz, Markus, Leander, Bianca

<b>Castingsportreferentin</b>	<b>Bianca Heyner</b>	<b><a href="mailto:b.heyner@dafv.de">b.heyner@dafv.de</a></b>
<b>Vizepräsident Jugend und Sport</b>	<b>Peter Wetzel</b>	<b><a href="mailto:p.wetzel@dafv.de">p.wetzel@dafv.de</a></b>
<b>Bundestrainer</b>	<b>Olaf Schulz</b>	<b><a href="mailto:o.schulz@dafv.de">o.schulz@dafv.de</a></b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>Anna Wunsch</b>	<b><a href="mailto:a.wunsch@dafv.de">a.wunsch@dafv.de</a></b>
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	<b>Heinz Maire-Hensge</b>	<b><a href="mailto:h.maire-hensge@dafv.de">h.maire-hensge@dafv.de</a></b>
<b>Sportlersprecher, Aktivenvertreter</b>	<b>Jens Nagel</b>	<b><a href="mailto:j.nagel@dafv.de">j.nagel@dafv.de</a></b>
<b>Breitensport, Statistik</b>	<b>Philipp Haubenestel</b>	<b><a href="mailto:p.haubenestel@dafv-jugend.de">p.haubenestel@dafv-jugend.de</a></b>
<b>Finanzen</b>	<b>Leander Gleinser</b>	<b><a href="mailto:l.gleinser@dafv.de">l.gleinser@dafv.de</a></b>
<b>Materialbeauftragter</b>	<b>Markus Anthöfer</b>	<b><a href="mailto:m.anthoefer@dafv.de">m.anthoefer@dafv.de</a></b>



## BUCH-VORSTELLUNG

## „PETRI HEIL FÜR KIDS“

**Ein neues Angelbuch für Kinder und Jugendliche. Das Buch kommt nicht so altbacken daher wie viele andere Bücher zum gleichen Thema.**

Der Autor versucht, vor allem die modernen Techniken wie Street-Fishing, das Angeln auf Karpfen mit Boilies oder dem Trout-Tackle für den Forcellensee vorzustellen. Das Buch geht aber über Angelmethodik hinaus und regt auch dazu an, über die darüber hinausgehenden Themen wie der Sinnhaftigkeit von „Catch & Release“ nachzudenken. Zu vielen Kapiteln gibt es zusätzliche Ratschläge von Experten, Links zu weiterführenden Informationen und recht detaillierte Beschreibungen von Montagen oder Angelpots. Dass man so ganz ohne Vorkenntnisse mit dem Werk zurechtkommt, glaube ich nicht, aber ein Jungangler kann daraus viele interessante Anregungen entnehmen.

*Thomas Struppe*

Redakteur / Redaktionsleiter der „Fischwaid“

**Martin Liebetanz-Vahldiek „Petri Heil für Kids“**

Verlag Müller-Rüschlikon, Stuttgart, 2024 • 144 Seiten • ISBN: 978-3-275-02328-8 • Preis 16,95 €

## BUCH-VORSTELLUNG

## „OSTSEETIERE: EIN KLEINER GUIDE FÜR NATURBANAUSEN UND KÜSTENKINDER“

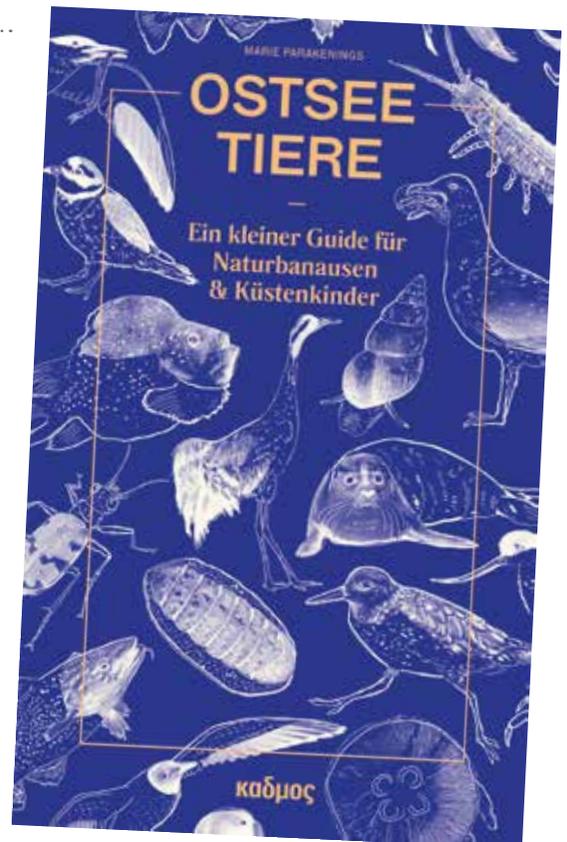
**Wie der Untertitel schon sagt, für alle Naturbanausen ein wundervolles Buch zum Stöbern und Erlernen lebenswichtigen und partybelebenden Wissens.**

Das Buch ist über Zahlen aufgebaut, die in absteigender Reihenfolge von 2.400.000 (Flugkilometern, die eine Küstenseeschwalbe in ihrem Leben zurücklegen kann) bis zu null (Prozent des Verwandtschaftsgrades einer See- stachelbeere mit einer Landstachelbeere) reichen.

Wer solche Erkenntnisse für großen Blödsinn hält, kann das Buch ebenso mit Gewinn lesen, wie diejenigen, die solches Wissen unbedingt noch als Ergänzung zu ihrem 140er IQ benötigen. Für Angler: Wussten Sie, dass es ca. vierzig Tage dauert, bis das Auge einer Flunder von der einen Kopfseite auf die andere gewandert ist? Lesen, lachen, staunen.

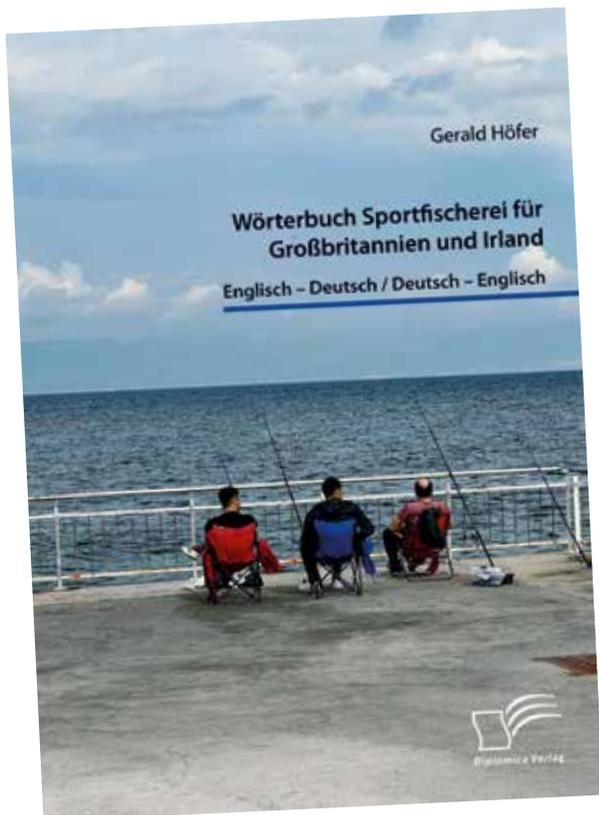
*Thomas Struppe*

Redaktion der „Fischwaid“



**Marie Parakenings „Ostseetiere: Ein kleiner Guide für Naturbanausen & Küstenkinder“**

Kulturverlag Kadmos, Berlin 2025 • 163 Seiten • ISBN: 978-3-86599-587-2 • Preis: 19,90 €



## BUCH-VORSTELLUNG

# „WÖRTERBUCH SPORTFISCHEREI FÜR GROSSBRITANNIEN UND IRLAND“

**Nicht nur Skandinavien und die Niederlande ziehen Angeltouristen aus Deutschland in großer Zahl an, sondern auch Irland und Großbritannien ziehen eine nicht unerhebliche Zahl deutscher Angler an. Wer hat nicht schon einmal vom Fliegenfischen in einem Bach in den schottischen Highlands, Hechtangeln in den Seen von Irland oder Meeresangeln im Süden von England geträumt?**

Auf einer Auslandsreise lernt man die Grundlagen einer Sprache oft schnell kennen. Erst wenn Fachbegriffe ins Spiel kommen, merkt man, dass man in der Schulzeit eventuell hätte besser die Ohren spitzen sollen. Normalerweise kann eine schnelle Überprüfung mit einem Smartphone die verwirrenden Begriffe klären, aber es ist wichtig zu bedenken, dass viele der besten Angelreviere in Großbritannien und Irland in abgelegenen Gebieten liegen. Das bedeutet, dass sie nicht so gut mit Mobilfunk versorgt sind.

Hinzu kommt, dass sich das britische Englisch erheblich von seinem amerikanischen Äquivalent unterscheidet (amerikanisches Englisch ist der in Deutschland am häufigsten gelernte Dialekt) und der schottische Dialekt ist eine Sache für sich (ähnlich wie Hochdeutsch mit Schweizerdeutsch zu vergleichen).

Dieses Wörterbuch besteht aus zwei Hauptteilen: „Allgemeiner Wortschatz“ und „Sportfisch-Arten in Großbritannien und Irland“. Der zweite Teil ist besonders wertvoll. Es bietet nicht nur eine genaue Übersetzung der verschiedenen Fischarten, sondern unterscheidet auch zwischen den verschiedenen regionalen Bezeichnungen entsprechend den unterschiedlichen Dialekten, die einem beim Angeln begegnen können.

### ZUM BEISPIEL

Deutsch	Englisch
Meerforelle f ( <i>Salmo trutta</i> )	sea trout, brown trout, (SWE) peel, (NWE) mort, (SCH) finnock, (IRL) white trout
Atlantische Makrele f ( <i>Scomber scombrus</i> ) auch: Makrele f, Gemeine Makrele	Atlantic mackerel, mackerel, joey, (SCH) pinner, (SCH) shiner

\*(SWE) = Südwestengland, (NWE) = Nordwestengland, (SCH) = Schottland, (IRL) = Irland

Dies sind nur zwei zufällige Beispiele, die in diesem Buch zu finden sind. Aber sie zeigen, dass das Buch dabei hilft, sich in der komplizierten Welt der Dialekte in Großbritannien und Irland zurechtzufinden. Auch wenn dieses Buch für ein normales Gespräch mit den Einheimischen schnell erschöpft ist, bietet es eine ausgezeichnete Hilfe für die Fachterminologie zu allen Aspekten der vor Ort verfügbaren Angelmethoden und Fischarten, daraus ergibt sich eine unbedingte Kaufempfehlung.

**Mark Glynn**

Redakteur der „Fischwaid“

Gerald Höfer „Wörterbuch Sportfischerei für Großbritannien und Irland. Englisch – Deutsch / Deutsch – Englisch“  
Diplomica Verlag, 2024 • 212 Seiten • ISBN: 978-3-96146-986-4 • Paperback Preis: 49,50 €



## BUCH-VORSTELLUNG

# „EIN MANN, EIN FISCH: ANGLER UND IHRE BEUTE“

Ein sehr witzig eingeleiteter Bildband, der die „klassischen“ Anglerfotos, die den/die Fänger\*in mit Fisch zeigen, etwas auf die Schippe nimmt.

Da das Buch im Format 18 x 15 gedruckt ist und auf den meisten Seiten 15 Fotos abgebildet sind, kann man kaum etwas erkennen. Das ist auch nicht wirklich Sinn der Sache, da es nicht um die Details der Fotos geht. Dennoch, ich hätte nie gedacht, dass ich einmal bei einem gedruckten Werk schreiben würde: hier bietet sich ein Online-Format wesentlich sinnvoller an. So blättert man in fünf Minuten durch, schmunzelt etwas und das war es dann.

**Thomas Struppe**  
Redakteur der „Fischwaid“

Herman Seidl und Max Garzarolli „Ein Mann ein Fisch: Angler und ihre Beute“

DuMont Buchverlag, Köln, 2023 • 144 Seiten • ISBN: 978-3-8321-6925-1 • Preis: 18 €



## Aus alten Zeiten

Das Prinzip des Fischfangs mit der Angel ist seit Jahrtausenden unverändert: Köder – Haken – Schnur. Alles Sonstige, was um diese drei Dinge bis jetzt entwickelt wurde, sind Verfeinerungen.

Heute ist schon in jedem mittelgroßen Angelgerätegeschäft eine schier unübersichtliche Vielzahl an Geräten anzutreffen, die kaum noch ein Durchschnittsangler überblicken, geschweige auf ihren anglerischen Wert oder Unwert hin sicher beurteilen kann. Zur Realität der Branche gehört auch, dass immer wieder Geräte als der „neueste Schrei“ feilgeboten werden, die sich aber schnell als „alte Hüte“ entpuppen, geht man ihnen genauer auf den Grund. Gleichmaßen nüchtern muss eingeschätzt werden, dass viele „Neuerungen“ eigentlich keine sind; sie erscheinen nur durch die Verwendung weiterentwickelter Materialien und Verarbeitungsverfahren als „qualitativ neu“.

Manche Fortentwicklung auf dem Angelrollensektor zum Beispiel ist nur noch theoretisch als Veränderung in „irgendeiner Stelle hinter dem Komma“ messbar. Beim praktischen Fischen ist so manche „neue Qualität“ solcher Geräte schwer festzustellen. Die allgemeine Unübersichtlichkeit auf dem Angelgerätesektor legt selbst „alte Hasen“ gelegentlich herein. Man kauft als Angler oft viel zu schnell ein neues Gerät, vertraut blind auf diese oder jene reißerische Anpreisung, lässt sich von Rabatten oder „fast geschenkten Auslaufmodellen“ becirren. Am Ende wächst im Keller das Gerätelager ständig an, man fischt aber weiterhin nur mit zwei, drei, höchstens vier verschiedenen Geräten.

Max von dem Borne, Armin Göllner: „Die Angelfischerei“, 18. Neuüberarbeitete Auflage, Hamburg 1998.

# DIE ANGELFISCHEREI





In dieser Ausgabe gibt es für die 3 Gewinner jeweils einen Postersatz DAFV-Poster zu gewinnen. Darin enthalten sind die Fischtafeln zu den Meeres- und Süßwasserfischen sowie drei weitere Überraschungsposter.

1. Wie viele Besucher waren auf der Angelwelt Berlin 2024 ?	2. Wie wird die Meerforelle in Irland genannt ?	3. Wie groß ist der Durchmesser der gelben Scheiben beim Castingsport ?
a) ca. 25.000	a) finnock	a) 74 cm
b) ca. 50.000	b) mort	b) 75 cm
c) ca. 75.000	c) white trout	c) 76 cm

Schreiben Sie die drei richtigen Antworten auf eine Postkarte und schicken Sie diese an den DAFV e. V., Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin oder per E-Mail (Postadresse nicht vergessen) mit dem Betreff „Gewinnspiel AFZ“ an [preisraetsel@dafv.de](mailto:preisraetsel@dafv.de). Einsendeschluss für das Rätsel 1/2025 ist der **30.04.2025**.

**Auflösung und Gewinner der AFZ-Fischwaid 4/2024:**

**Lösung:**

- 1b (seit 2010)
- 2b (am Weltwassertag)
- 3c (1439)

**Die Gewinner lauten:**

- L. Geitner (Vohburg)
- A. Mehring (Groß-Umstadt)
- M. Weidlich (Uckerland)

**MITMACHEN UND GEWINNEN!**

Zu gewinnen gibt es diesmal drei Postersets des DAFV bestehend aus 5 verschiedenen Postern. Mit dabei die Übersichtstafeln über unsere Meeres- und Süßwasserfische sowie 3 weitere Poster, um das Angelzimmer oder Vereinsheim zu verschönern.

**Termine**



**07. - 09.03.2025**  
Aqua-Fisch  
Friedrichshafen  
<https://www.aqua-fisch.de/>

**07. - 09.03.2025**  
Jagen Fischen Offroad  
Alsfeld  
<https://hessenhalle-alsfeld.de/messen/jagenfischenoffroad>

**21. - 23.03.2025**  
Boot & Angeln Camping & Caravaning  
Rostock  
<https://www.expotecgmbh.de/messen-inland/boot-angeln-camping-caravaning/>

**28. - 30.03.2025**  
Reiten-Jagen-Fischen  
Erfurt  
<https://www.reiten-jagen-fischen.de/>

**30.05. - 01.06.2025**  
Angel- & Wassersport-EXPO  
Röbel (Müritz)  
<https://mueritzsail.eu/roebel>



**Herausgeber:**  
Deutscher Angelfischerverband e. V.

**Bundesgeschäftsstelle**  
Reinhardtstraße 14 • 10117 Berlin  
Telefon: +49 (0) 30 97 10 43 79  
Fax: +49 (0) 30 97 10 43 89  
E-Mail: info@dafv.de

**Redaktion:**  
Alexander Seggelke  
Olaf Lindner (V.i.S.d.P)  
Thomas Struppe  
Marcel Weichenhan  
Florian Stein  
Mark Glynn  
Tankred Rinder

**Redaktionsleitung:**  
Malte Frerichs

**Gestaltung:**  
Viola Fatima Holtz  
Malte Frerichs

Beiträge, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht kein Anspruch auf Rücksendung.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte redaktionell in ihrer Länge zu bearbeiten, ohne den Sinn zu verändern.

**Die AFZ-Fischwaid erscheint quartalsweise.**

**Redaktions- und Anzeigenschluss:**  
Redaktionsschluss für die Ausgabe **2/2025** ist der 1. Mai 2025.

Anzeigenschluss für die Ausgabe **2/2025** ist der 8. Mai 2025.

**Texte und Fotos zur Veröffentlichung in der AFZ-Fischwaid bitte direkt an:**

**Redaktion Fischwaid**

**DAFV-Bundesgeschäftsstelle**  
Reinhardtstraße 14 • 10117 Berlin  
Telefon: +49 (0) 30 97 10 43 79  
Fax: +49 (0) 30 97 10 43 89  
E-Mail: redaktion@dafv.de

*Die Inhaltsseiten der Zeitschrift sind der Umwelt zu Liebe auf Papier gedruckt, das mit dem blauen Engel zertifiziert ist.*

**ISSN: 0722-706X**



Melden Sie sich unter [www.dafv.de](http://www.dafv.de) für unseren Newsletter an!

Dort erfahren Sie ...  
... Neues aus der Verbandsarbeit,  
... Wichtiges über politische Themen der Angelfischerei,  
... Interessantes aus unseren Landesverbänden.



QR-CODE:

**GARANTIERT KEIN HAKEN**

## DIE AFZ-FISCHWAID IM JAHRES-ABO

**Einfach bestellen!**  
Auf dem Postweg  
oder per E-Mail

Die Zeitschrift „AFZ Fischwaid“ erscheint viermal jährlich. Das Abo kostet 15,- € / Jahr. Es verlängert sich jeweils um ein Jahr, sofern nicht gekündigt wird. Die Kündigung muss in schriftlicher Form zum Jahresende erfolgen. Ich möchte die Zeitschrift „AFZ Fischwaid“ ab der Ausgabe 3/2023 abonnieren. Ich habe die Kündigungsbedingungen gelesen und erkenne sie an.

Bitte ausfüllen, ausschneiden und als Scan per E-Mail an [redaktion@dafv.de](mailto:redaktion@dafv.de) senden.  
Oder als Brief an folgende Adresse:

Deutscher Angelfischerverband e. V.  
AFZ-Fischwaid (ABO)  
Reinhardtstraße 14  
10117 Berlin

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Unterschrift \_\_\_\_\_



# WORK-FISH-BALANCE



**#GEHANGELN**  
**FÜHL DIE KRAFT AM WASSER**